



# Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

[www.neusiedler-nachrichten.at](http://www.neusiedler-nachrichten.at)

35. Jg./ Oktober 2008

Nachrichten

## DAS LEBEN SPÜREN



## GRENZEN ERFAHREN

# Editorial

Im vergangenen Sommer kamen sie fast im Wochenrhythmus: die Meldungen von Extrembergsteigern in akuter Bergnot! Einer der Gründe für das Ansteigen von Dramen auf den höchsten Gipfeln der Welt liegt schlicht und einfach darin, dass immer mehr Menschen sich in solche Grenzbereiche vorwagen. Das, was sie suchen, wer weiß es: das Abenteuer, den ultimativen Kick, das Sich-Selbst-Beweisen, das an die Grenze gehen, das Grenzen überschreiten? Oder wollen sie ganz „einfach“ ausloten, was Leben eigentlich ausmacht?

Wir müssen aber gar nicht so weit auf die Berge hinauf gehen, finden wir doch auch in unseren Breiten immer mehr Angebote und Möglichkeiten für Extremsportarten bzw. Extremsportbetätigungen: Bungee Jumping, Fallschirmspringen, Free Climbing, Sky surfing, Canyoning, Rafting – um nur ein paar zu nennen! Immer mehr – ganz „normale“ – Menschen wollen es wenigstens einmal ausprobieren. Das, was sie suchen, wer weiß es: das Abenteuer, den ultimativen Kick, das Sich-Selbst-Beweisen, das an die Grenze gehen, das Grenzen überschreiten? Oder wollen auch sie ganz „einfach“ ausloten, was Leben eigentlich ausmacht?

Und schließlich fallen mir in diesem Zusammenhang verschiedenste Motivationsseminare für eigentlich sehr honorige (zumeist mit viel Geld ausgestattete) Menschen ein, die dann für kurze Zeit ihre teuren Markenschuhe ausziehen, um z. B. über glühende Kohlen zu gehen oder über Glasscherben. Das, was sie suchen, wer weiß es: das Abenteuer, den ultimativen Kick, das Sich-Selbst-Beweisen, das an die Grenze gehen, das Grenzen überschreiten? Oder steckt auch bei ihnen ganz „einfach“ die Sehnsucht dahinter, das Leben einmal wirklich zu spüren?

Eines zeigen uns auf alle Fälle die erwähnten Beispiele: Scheinbar ist das Leben, das Geheimnis menschlichen Lebens ganz intensiv und ent-

scheidend an solchen Punkten, an solchen Grenzerlebnissen bzw. Grenzüberschreitungen spürbar und erfahrbar!

Für mich erhebt sich aber spätestens jetzt eine Frage: Bietet der – ganz „normale“ – Alltag, das – ganz „normale“ – Leben wirklich so wenig Möglichkeiten, das Leben zu spüren? Muss jemand wirklich auf hohe Berge klettern, in reißende Bäche steigen oder über glühende Kohlen gehen, um das Leben ganz intensiv zu spüren?

Grenzerlebnisse bzw. Grenzüberschreitungen – ich denke, nein ich erfahre: Das – ganz „normale“ – Leben ist voll davon! Wir müssen sie nur „wahr-nehmen“ (im „wahrsten“, eigentlichen Sinne des Wortes). Grenzerlebnisse bzw. Grenzüberschreitungen, die uns das Leben ganz intensiv spüren, die uns das Geheimnis menschlichen Lebens erahnen lassen – eine lose Aufzählung, die zum selber Nachdenken anregen soll:

- die Geburt eines Kindes, der erste Blick auf das Kind, der erste Schrei des Neugeborenen, das erste, ganz zärtliche Gehalten werden des neuen Erdenbürgers/ der neuen Erdenbürgerin in den bergenden Armen der Mutter, des Vaters

- ein Blick in die Augen eines vertrauten Menschen, ein gleichsames Sich-Versenken und die Erfahrung von Verstanden werden, Getröstet sein, sich Gehalten wissen

- eine liebende Umarmung, das sich Bergen beieinander, das sich öffnen füreinander, wo es keiner Worte mehr bedarf, wo nur mehr Vertrauen, Zärtlichkeit, Liebe da sind

- das Begleiten eines unheilbar Kranken, das Ausharren am Bett eines sterbenden Menschen, das Mitgehen bis zum Ende, Trauer, die gezeigt werden darf, Tränen, die fließen dürfen, Hoffnung, die über den Tod hinaus besteht, Leben, das bei Gott - dem Geheimnis unseres Lebens schlechthin – weiter bestehen darf. Ein paar kleine Blitzlichter, menschl-



Inhalt	
2	Editorial
3	Das neue Arbeitsjahr
4	Wir gratulieren
5	LIMA
6	Evangelische Seite
8	Die heilige Messe ...
9	Das Leben spüren ...
10	KISI-KIDS
11	Menschenbilder
12	Haus St. Nikolaus
13	kfb - Ein Nachmittag für ...
14	Aufgelesen
15	Historikerverein
16	Stadtkapelle
17	Volkstanzgruppe
18	Senioren
20	Impulse
21	Rotes Kreuz
22	Stadtfeuerwehr
24	Gymnasium
25	Pannoneum
26	Handelsakademie
26	Klosterschulen
27	Sporthauptschule
28	Volksschule am Tabor
29	Wallfahrt der JE
30	Vereinsgründung Netzwerk
31	Pfarr-Open-Air
32	Jugendausflug
33	Jungschar
34	Jungscharlager-leiterausflug
35	Ministrantenausflug
36	Kinderseite
37	Tischtennis
38	Schwimmunion
39	NSC 1919
40	Termine

che Grund-Erfahrungen, die uns das Leben spüren lassen. Viele, unzählige andere Möglichkeiten bietet uns der – ganz „normale“ – Alltag. Lassen wir sie zu, laufen wir nicht vor ihnen davon und wir werden das Leben spüren!

jwfr

## Kanzleistunden Röm. kath. Pfarramt Neusiedl am See

Mo. 14 bis 17 Uhr,  
Di. u. Fr. von 9 bis 12 Uhr  
E-Mail: nikolaus@stadtpfarre.at  
www.stadtpfarre.at

## Das neue Arbeitsjahr ...

Mit Ferienschluss haben wir ein neues Arbeitsjahr angefangen. Aus diesem Anlass haben wir in unserer Pfarre einen Kontaktpersonennachmittag organisiert. Nach der Vorabendmesse am Samstag, den 6. September haben sich ca. 70 Mitarbeiter der Neusiedler Nachrichten im Pfarrgarten getroffen, um nicht nur Grillwürstel zu essen, sondern vor allem, um aus dieser Gemeinschaft für die weitere Arbeit Kraft zu schöpfen. Für die kommenden Monate haben wir gemeinsam mit vielen Mitarbeitern eine Palette von pastoralem Angebot vorbereitet, gerichtet an unterschiedliche Milieus / Gruppen in unserem Seelsorgeraum.

Aus Anlass des Paulus-Jahres schlagen wir zwei Abende vor, die dem Heiligen Paulus gewidmet sind. Der eine findet bereits am 26. September 2008 und der andere am 27. Mai 2009 statt. Als ihre Ergänzung wird der Musik- und Poesieabend ebenso dem Heiligen Paulus gewidmet sein, der im Rahmen der Kontaktwoche organisiert wird, wahrscheinlich am Sonntag, den 15. März 2009.

Am 29. Oktober wird Kaplan Damian Prus ein Treffen zum Thema: Geheimnis des Todes und der Auferstehung leiten. Wir glauben, es wird eine gute Vorbereitung auf die Festtage Allerheiligen und Allerseelen sein.

Kaplan Angelo Rajaseelan wird am 19. November alle Interessierten in die Geheimnisse des Advents einweihen.

Am 27. Februar wird Herr Professor Kaschmitter einen Musikabend zur Ehre des großen Komponisten Josef Haydn leiten.

Vor Weihnachten und Ostern wollen wir alle Mitglieder der Pfarrgemeinde zur Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit einladen.

Zu einem besonderen Moment im Leben - nicht nur unserer Pfarre, sondern des gesamten Dekanats - wird mit Sicherheit die Kontaktwoche, die in unserem Dekanat anlässlich der im Jahr 2010 anfallenden kanonischen Visitation stattfinden wird. Die Kontaktwoche ist für die Tage 13.-19.03.2009 geplant. In dieser Zeit werden Bischof Paul IBY und mehrere seiner Mitarbeiter in den einzelnen Pfarren unseres Dekanats zu aktuellen pastoralen Problemen sprechen. Die Begegnungen mit Erwachsenen und mit der Jugend können zum Ansporn für größeres Engagement im Leben der Kirche in unserer Diözese werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird ein Seminar mit Pfarrer Gerard Berliet sein. Gegenstand der pastoralen Sorge der Kirche sind alle Christen. Unsere besondere Sorge und Aufmerksamkeit wollen wir dieses Jahr all den Katholiken in unserem Seelsorgeraum schenken, die im Leben vor die schwere Entscheidung, das Eheband zu trennen, gestellt worden sind. Heutzutage ist die Scheidungsrate in der Welt unübersehbar in die Höhe geschossen. Das gibt uns Grund zur Besorgnis. Zahlreiche Katholiken sind in eine moralisch schwere Lage geraten, wenn ihre Ehen, manchmal mehrere Jahre nach der Trauung, trotz des Gelübdes (ich verlasse dich nicht, bis der Tod uns scheidet, ...) in Brüche gegangen sind. Viele von ihnen haben neue Familien gegründet.



Oft sind sie glücklicher und sie haben von neuen Partnern Kinder bekommen. Sie können jedoch nicht voll an der Eucharistie teilnehmen. Wenn auch sie die Kommunion empfangen, machen sie es oft mit einem Schuldgefühl. Wir wollen dieses Jahr solche Katholiken zum gemeinsamen Gebet und zur Reflexion einladen. Vielleicht als Gleiche unter Gleichen werden wir zeigen können, wie man in der schwierigen Lage Christus treu bleiben kann. Um uns besser darauf vorbereiten zu können, haben wir Herrn Pfarrer Gerard Berliet aus Frankreich zu uns eingeladen. Dieser aus Paris stammende und in der Erzdiözese Dijon tätige Priester hat eine große Erfahrung in der Arbeit mit den Geschiedenen und Wieder-verheirateten. Das ist auch der Gegenstand seiner pastoralen Tätigkeit und Studien sowohl in Frankreich als auch in Kanada. Er wird von 21. bis 23. Oktober zu uns kommen, um ein Seminar für Interessierte zu leiten. Wir möchten alle Gläubigen herzlich einladen, an diesem Seminar teilzunehmen. Weitere Informationen folgen, sobald ein genaues Programm mit Pfarrer Berliet ausgearbeitet ist.

Gregor Ziarnowski  
Stadtpfarrer

### Impressum - NN – Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

**Medieninhaber, Herausgeber:** Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

**Hauptverantwortlicher:** Gerhard Strauss, E-Mail.: gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0699 11 65 20 60, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

**Bankverbindung:** Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

**Druck:** Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34

**Redaktionsteam:** Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

**Redaktionsschluss** für NN 4/2008: Montag, 17. Nov. 2008, **Erscheinungstermin:** Samstag, 6. Dez. 2008

# Wir gratulieren

## Zum 90. Geburtstag

Popovics Johann  
Lenaueg 3 3. Nov.  
Neuberger Elisabeth  
Hauptplatz 51/2 15. Nov.

## Zum 85. Geburtstag

Berner Hedwig  
Seestraße 42/2 16. Okt.  
Unger Leopoldine  
Wiener Straße 1/1 15. Nov.

Zwickl Katharina  
Wiener Straße 32 22. Nov.

Dr.med. Markl Kaspar  
Unt. Hauptstraße 27-29 23. Nov.

## Zum 80. Geburtstag

Balasko Helene  
Kaserngasse 9 13. Okt.

Dinhof Hermine  
Paul-Schmückl-Platz 22 16. Okt.

Kandelsdorfer Hermann  
Unt. Hauptstraße 13/1 16. Okt.

Haider Paul  
Untere Hauptstraße 39-41 14. Nov.

Eder Anna  
Haus St. Nikolaus 30. Nov.

Balasko Hermine  
Triftgasse 22 7. Dez.

## Zum 75. Geburtstag

Fischer Margarete  
Hirschfeldspitz 3/11 4. Dez.

## Zum 70. Geburtstag

Depaully Martha  
Hirschfeldspitz 38 19. Sept.

Koppitsch Franz  
Ob. Hauptstraße 48-50 17. Okt.

Ensbacher Elisabeth  
Triftgasse 9 23. Okt.

SR Engel Christine  
Unt. Kirchberg 53 31. Okt.

Ermler Ingeborg  
Unt. Hauptstraße 76-78 3. Nov.

Rommer Johanna  
Hirschfeldspitz 9 3. Nov.

Weghofer Leopold  
Goldberggasse 23 8. Nov.

Führinger Johann  
Paul-Schmückl-Platz 11 10. Nov.

Fuchs Leopold  
Ob. Hauptstraße 33-35 13. Nov.

Dr. Eberhardt Franz  
Lindenplatz 7 23. Nov.

## Zum 65. Geburtstag

Bauer Hans  
Franz-Liszt-Gasse 41 3. Nov.

Ing. Leiner Oskar  
Seegärten 111 14. Nov.

Rittsteuer Josef  
Franz-Liszt-Gasse 45/1 24. Nov.

Masznitz Brigitta  
Römerweg 20 3. Dez.

Biswanger Waltraud  
Satzgasse 67 4. Dez.

## Zum 60. Geburtstag

Arthaber Reinhold  
Teichgasse 3 15. Sept.

Egermann Elisabeth  
Josef-Haydn-Gasse 9 31. Okt.

Engl Katharina  
Hirschfeldspitz 16 6. Nov.

Treppo Franz  
Hauptplatz 15 15. Nov.

Riegler Ludwig  
Wiener Straße 64b 29. Nov.

## Zur Diamantenen Hochzeit

Balasko Hermine und Martin  
Triftgasse 22 8. Nov.

## Zur Goldenen Hochzeit

Horvath Herta und Friedrich  
Herberggasse 6/1 15. Nov.

Muhr Maria und Herbert  
Triftgasse 19 16. Nov.

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!  
Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an [redaktion@neusiedler-nachrichten.at](mailto:redaktion@neusiedler-nachrichten.at)
  - schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
  - telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 02167/8238) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)
- Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Hammerl Christine und Erich  
Kirchbergweg 26 22. Nov.

## Zur Rubinhochzeit

Grötzer Erni und Alfred  
Josef-Haydn-Gasse 29

## Zur Silbernen Hochzeit

Achs Johanna und Gerhard  
Wiener Straße 36 28. Okt.

Hochleitner Eveline und Josef  
Triftgasse 27 5. Nov.

Wölfel Maria und DI Walter  
Lehmgstetten 15 25. Nov.

Horvath Christine und Andreas  
Josef-Reichl-Gasse 11 26. Nov.

## Zur Sponsion

Ing. Elisabeth Hitzinger  
Magistra FH: Management für Klein- und Mittelbetriebe

Michaela Böhm  
Magistra FH: Management für Klein- und Mittelbetriebe

Wolfgang Wögerer  
Diplomingenieur (Informatik)

## TRAUUNGEN:

Mario Diego LABERUS &  
Karin SCHRAUT 29. März

Michael Gerhard VOLLATH &  
Tanja GRANER 17. Mai

Elmar Robert Josef RAABL &  
Cornelia LUDWIG 5. Juli

Dominic Lorenz VRECE &  
Sarah KOVACS 19. Juli

Manfred HILLINGER & Sandra  
Susanna REITER 23. August

Peter HERSITS & Eva Maria  
MOLNAR 30. August 2008

Thomas HASLER & Dagmar Elisabeth  
HUSZAR 13. September

## TAUFEN:

LUKAS Strauss 15. Juni

NADIN Molterer 15. Juni

NIKOLAUS Goldenits 21. Juni

SOPHIE Rommer 22. Juni

LENA Balasko 28. Juni

CAROLINE NICOLE Weindel  
13. Juli

MAJA Wogritsch  
20. Juli

JANA Unger 27. Juli

SIMON OUDOM Fekete 27. Juli

EMILIA Hofer 3. August

TRISTAN NOAH Pacher  
10. August

NICO JULIAN Renkl  
24. August

FABIAN VIKTOR Hannibal  
7. September

LENA Sattler 7. September

FRIEDA Sachs 21. September

## VERSTORBENE:

Paula ZUPAK, geb. Maurer

Eduard WEISS

Aloisia Emma STEINDL, geb. Millner

Josef Gotthard THEURITZBACHER

Elisabeth STÖHR, geb. Lautner

Emmerich HAIDER

Gertrude PFELLER, geb. Kaschmitter

Marianne Theresia SATTLER,  
geb. Barilich

Emmerich Johann BÖHM

Josef FISCHBACH

Katharina SEITZ, geb. Clemens

Theresia Anna ZORN,  
geb. Nikowitsch

## LIMA - Lebensqualität im Alter

Da gibt es doch ein Angebot speziell für ältere Menschen, um fit und gesund zu bleiben.

Sie erinnern sich richtig !!!!

Ihr Gedächtnis hat Sie nicht im Stich gelassen !!!!

Bereits im 4. Jahr lädt Seniorenpastoral, Caritas und Katholisches Bildungswerk wieder zu einem LIMA Kurs in Neusiedl am See ein.

LIMA ist die Kurzform für Lebensqualität im Alter.

Der Kurs beinhaltet Gedächtnistraining, Bewegungstraining und viele andere interessante Themen, die

uns ältere Menschen betreffen, interessieren, vielleicht sogar manchmal Sorgen bereiten.

Eingeladen sind alle, die LIMA schon kennen, aber ebenso herzlich alle, die es kennenlernen wollen, alle die sich Gedanken um ihr positives Älterwerden machen.

**Beginn:** Montag: 13. Oktober 2008

**Zeit:** 9.30-11 Uhr (5 Einheiten)

**Ort:** Altenwohnheim St. Nikolaus  
7100 Neusiedl am See, Kardinal König Platz 1

Es freuen sich auf Sie:



**Kursleiter:** Roswitha Halbritter  
Erwachsenenbilderin, Coach in Ausb.

**Kursleiter:** Gertrude Reeh  
Erwachsenenbilderin

## Sprech- und Amtsstunden:

**Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski**

Sprechstunden:

Fr. 16:00 bis 17:45 Uhr (Winterzeit)

Fr. 17:00 bis 18:45 Uhr (Sommerzeit)

7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 3

Tel.: 02167/2443

E-Mail: gregor@stadtpfarre.at

**Kaplan Mag. Angelo Rajaseelan**

Amtsstunden:

Mi. 16:00 bis 17:30 Uhr (Winterzeit)

Mi. 17:00 bis 18:30 Uhr (Sommerzeit)

Beichtgelegenheit:

Mi. 17:30 - 18:00 Uhr (Winterzeit)

Mi. 18:30 - 19:00 Uhr (Sommerzeit)

7121 Weiden am See, Raiffeisenpl. 1

Tel.: 02167/7200

**Kaplan Mag. Damian Prus**

Amtsstunden:

Do. 16:00 bis 18:00 Uhr (Winterzeit)

Do. 17:00 bis 19:00 Uhr (Sommerzeit)

7093 Jois, Untere Hauptstraße 24

Tel.: 02160/8318

**www.stadtpfarre.at**



## Meine engen Grenzen

Manche mögen Grenzen. Je enger die Grenzen, desto überschaubarer der Raum dazwischen. Da kannst du dich bald auskennen. Da fühlst du dich sicher. Da soll dich auch keiner stören. Da bist du daheim, der Herr im Haus. Oder du hast einen Herrn, dem du vertrauen kannst und der dir immer sagt, wo's lang geht. Leben gesichert, Zukunft gesichert. Fein.

Kinder brauchen Grenzen. Sie brauchen Schutz, sie brauchen die Möglichkeit, ihr Umfeld ungestört zu erforschen. Und so lange ihre Grenzen eindeutig und klar erkennbar sind, und der Raum dazwischen genug zum Erforschen und Entdecken bietet, denken sie gar nicht daran, was da noch dahinter sein könnte. Aber Kinder wachsen und je größer sie werden, desto mehr schrumpft der Raum in ihren Grenzen. Dann brauchen sie weitere Grenzen, Grenzen, die mit ihnen mitwachsen. Aber immer noch Grenzen. Grenzen, die sie überschreiten können. Aber nur mit Mühe.

Grenzen setzen macht auch Mühe. Überhaupt Grenzen, die nur eine bestimmte Zeit lang halten werden. Wie viele Eltern haben das Gefühl, auf der Verliererseite zu stehen, wenn sie ihre Grenzen im Lauf der Jahre immer weiter zurücknehmen müssen? Wir wollen ja, dass unsere Kinder wachsen, aber müssen wir deswegen gleich abnehmen und kleiner werden? Und um wie viel leichter hatten es da die "Erzieher" von Summerhill, 1968, - wenigstens auf den ersten Blick - die ihren Kindern nur sagten: Tut, was ihr wollt! Keine Reibungsverluste, kein Autoritätskonflikt, keine Verantwortung, keine Arbeit. Dass das völlig daneben war, begann ihnen erst langsam zu dämmern, als die ersten Kinder genervt und gelangweilt zu fragen begannen: Tante, müssen wir heute wieder machen, was wir wollen? Trotzdem versuchen es viel zu

viele gestresste Eltern heute noch, ihre Kinder nach diesem Muster aufwachsen zu lassen.

Grenzen setzen macht Mühe. Ich muss mir merken, was ich festgelegt habe, ich muss kontrollieren, ob sie eingehalten werden, ich muss sie begründen, sobald die Diskussion darüber anfängt, muss sie verteidigen, so lange sie notwendig sind, und muss neue, weitere finden, wenn es an der Zeit ist. Nicht zu eng, nicht zu weit: genau richtig. Aber dafür gibt es keine Rezepte, keine Vorlagen, nicht einmal ordentliche Richtlinien. Denn was gestern noch galt, gilt schon heute oder morgen nichts mehr.

Und dann kommt für die meisten von uns der Tag des Erwachsenwerdens, der Tag, an dem Grenzen überhaupt zum Problem werden. Plötzlich sind Grenzen etwas Schlimmes und Bedrückendes: die Grenzen meiner Leistungsfähigkeit, die Grenzen meines Verstandes, überhaupt die Grenze meines Lebens. Ich fühle mich beengt, möchte meine Grenzen erweitern, träume von einem Leben unbegrenzter Möglichkeiten.

Ich gehe gern an meine Grenzen und stehe damit sicher nicht allein. Grenzen überschreiten ist Abenteuer pur. Aber auch gefährlich. Denn mit den kleinen, alltäglichen Anstrengungen ist dabei nicht viel getan. Ein bisschen Denktraining, ein bisschen Gehirn-Jogging, bringt mich in die Richtung der Grenzen meines Verstandes, aber niemals auf die Grenze selbst. Ein bisschen Üben, Ehrgeiz und Konzentration steigert zwar meine Leistungsfähigkeit, aber erweitert niemals ihre Grenzen. Und was ein bisschen bewusster und gesünder Leben für die Grenze meines Lebens bedeutet - wer weiß das schon?

Nein, nein, die Grenzen meiner Leistungsfähigkeit erreiche ich nur, wenn ich mich quäle bis zur Erschöpfung, wenn ich mir mehr abverlange als

jemals zuvor. Meine Leistungsfähigkeit kann ich nur erweitern, wenn ich ausbeute, was ich alles habe: meine Kraft, meinen Willen, mein Auffassungsvermögen, meinen Glauben, meinen Körper, meine Seele. Wahrscheinlich auch mein Geld. Meine weiterführenden Kontakte. Meine Hilfsmittel. Wahrscheinlich auch illegale. Die letzten phantastischen, überlegenen olympischen Weltrekorde im 100- und 200 Meter Sprint - waren sie wirklich nur das Ergebnis von hartem Training und Willenskraft?

Ausbeutung macht arm. Irgendwann immer. Und krank. Früher oder später. Steht das dafür? Oder das Überschreiten der Grenzen unseres Verstandes: Wie schmal ist der Grat zwischen Genie und Wahnsinn? Und die Grenze unseres Lebens? Wir können sie schon hinausschieben mit den Mitteln der Wissenschaft, allen voran mit den Mitteln der Medizin. Wir können sie auch einengen durch politische Entscheidungen oder wirtschaftliche Überlegungen. Und wenn ich über diese Grenze nachdenke - wie schütze ich mich davor zu verzweifeln, wenn ich meinen Glauben an die Unantastbarkeit des Lebens, an die Auferstehung und das Ewige Leben bei Gott nicht hätte?

Gott setzt uns auch Grenzen. Mit Seinen Geboten. Wahrscheinlich weil wir immer Seine Kinder bleiben werden. Gott sei Dank! Aber das sind weite Grenzen. Die engen uns nicht ein. Die machen das Leben erst lebenswert, denn sie stecken einen Lebensraum ab, den wir in Milliarden von Menschenleben weder erforschen noch ganz entdecken können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen in jedem Alter ein getrostes Wachsen und Reifen, denn in Gottes Wort und Hand sind wir geschützt und geborgen alle Tage unseres Lebens.

Ihr Pfarrer Walter M. Dienesch

## Nachlese zu unserem 17. Gemeindefest am 14. September 2008

*Unser 17. Gemeindefest ist wieder – dank der vielen helfenden Hände - sehr gut, ja, unerwartet gut über die Bühne gegangen. Erstmals haben wir wegen des angekündigten Schlechtwettereinbruchs nicht bei der VaterUnser-Kirche feiern können.*



Ausweichen durften wir in die Veranstaltungshalle und unter ihrem schützenden Dach haben wir uns alle sehr wohl gefühlt. Die beiden Festchöre und die Golser Volkstanzgruppe hatten bedeutend mehr Platz als im Kirchengarten, für das leibliche Wohl der Gäste konnte in der Halle viel leichter gesorgt werden und mehr Gäste als jemals zuvor durften wir auch begrüßen. Ihnen allen sowie den zahlreichen Ehrengästen danken wir

herzlich fürs Kommen und Mitfeiern, ganz besonders Herrn Bürgermeister Kurt Lentsch, der uns auch die Veranstaltungshalle für unser Fest zur Verfügung gestellt hat.

Für Speis und Trank war wieder liebevoll und reichlich gesorgt. Danke nochmals allen Helferinnen und Helfern, ohne die das Fest nicht so reibungslos verlaufen wäre.

Speziellen Dank an alle SpenderInnen, die uns mit Wein und einer Vielfalt

an köstlichen Mehlspeisen versorgt haben. Ein Dankeschön auch unseren treuen Freunden vom Evangelischen Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf und der nicht minder treuen Volkstanzgruppe Gols. Ein besonderes Glanzlicht in unserem Gottesdienst waren die Lieder des Golser Kirchenchores.

Danke auch an Herrn Gerd Bendix für die vielen schönen Impressionen, die er während des Festes mit der Kamera eingefangen hat.

**Wo die Liebe beginnt,  
hört die Gewalt auf.  
Liebe siegt über alles.**

Leonardo da Vinci

### Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienste

05.10. Dr. Loidl  
12.10. Dr. Cerny Richard  
19.10. Dr. Hess  
26.10. Dr. Lindner  
01.11. Dr. Cerny Herbert  
02.11. Dr. Cerny Richard  
09.11. Dr. Brettlecker  
16.11. Dr. Colescu  
23.11. Dr. Lindner  
30.11. Dr. Brettlecker  
07.12. Dr. Hess  
08.12. Dr. Colescu

Dr. Brettlecker Marlis:

0664/ 401 4288

Dr. Cerny Herbert: 7788

Dr. Cerny Richard:

0664/ 951 02 70

Dr. Colescu Mihaela:

02166/22 144

Dr. Hess Christian: 8282

Dr. Lindner Christa:

0699/ 12 59 97 41

Dr. Loidl Christine:

0664/ 901 14 86



# Die heilige Messe bewusst miterleben

## 5. Teil: Evangelium



Der Höhepunkt des Wortgottesdienstes ist das Evangelium. Der Priester geht zum Altar, verneigt sich, spricht leise ein Gebet, nimmt das Evangelienbuch, hält es hoch und schreitet damit zum Ambo. Messdiener mit Kerzenleuchtern und manchmal mit Weihrauch begleiten ihn. Sie erinnern mit ihrem Licht an

das „Licht Christi“. Der Priester beginnt: „Der Herr sei mit euch.“ Die Gemeinde antwortet: „Und mit deinem Geiste.“ Dann verkündet der Priester: „Aus dem heiligen Evangelium nach ... Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes.“ Hierbei bezeichnet er das Buch sowie Stirn, Mund und Herz mit einem Kreuz. Die Gemeinde antwortet: „Ehre sei dir, o Herr!“ und macht ebenfalls auf Stirn, Mund und Herz das Kreuzzeichen. Nach Beendigung des Textes sagt der Priester: „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!“ Die Gemeinde antwortet: „Lob sei dir Christus!“ Der Priester küsst das Buch und spricht leise ein Gebet. Im Anschluss folgt die Predigt. Der Priester erklärt der Gemeinde die verkündeten Worte aus der Bibel. Alle sitzen und hören aufmerksam zu. Eine Predigt wird an den Sonn- und Feiertagen gehalten, weiterhin an den Wochentagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit.

### Schon gewusst ...

#### Was das Wort Evangelium bedeutet?

Es kommt aus dem Griechischen und heißt wörtlich übersetzt „Frohe Botschaft“.

#### Was ein Evangeliar ist?

So nennt man das Buch, aus dem das Evangelium verkündet wird. In ihm sind die Lesungen aus den vier Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) verzeichnet. In der Messfeier wird das Evangeliar besonders verehrt. Evangeliare wurden bereits in früherer Zeit – auch schon im frühen Mittelalter – sehr kunstvoll gestaltet und bebildert. Manche Evangeliare, die für Könige oder Fürsten gefertigt wurden, zählen zu den kostbarsten Büchern überhaupt, zum Beispiel das Evangeliar Heinrichs des Löwen (1129 – 1195).

## 6. Teil: Glaubensbekenntnis und Fürbitten

An Sonntagen und Hochfesten sagen wir nach dem Evangelium und der Predigt laut, dass wir zu unserem Glauben stehen. Daher stehen wir auch auf und sprechen das Glaubensbekenntnis, das Credo. Das ist ein lateinisches Wort und heißt übersetzt: „Ich glaube“. Und mit diesen Worten beginnt dieses Gebet. Wir fassen darin all das zusammen, was wir glauben. Im Anschluss folgen die Fürbitten. Der Priester spricht vom Ambo aus einführende Worte. Die einzelnen Bitten werden vom Diakon, Lektor oder Gläubigen vorgetragen. Nach jeder Bitte antwortet die Gemeinde zum Beispiel mit: „Wir bitten dich, erhöhe uns“.



### Stimmt es, dass es früher allgemein üblich war, lange Gewänder zu tragen?

Ja, die Tunika und Toga. Erst die Germanen brachten Hose und Hemd als Mode in den westlichen Mittelmeerraum. Diese setzten sich im Alltag durch. Im Gottesdienst hielt man an der antiken Kleidung fest. Die liturgischen Gewänder wurden immer feierlicher.

**Die Albe:** Im Lateinischen heißt „albus“ „weiß“. Das Grundgewand aller, die im Altarraum mitwirken, ist

weiß. Es erinnert auch an das Taufkleid.

**Das Zingulum:** Ein Gürtel, ähnlich wie ein Strick, der um die Albe gebunden wird.

**Das Amikt, Schultertuch oder Humarale:** Ein viereckiges Tuch, das der Priester unter der Albe um die Schultern trägt.

**Die Stola:** Ähnlich einem Schal, ist die Stola ein Zeichen des priesterlichen Amtes. Priester tragen sie vorne an beiden Seiten herunterhängend, Diakone diagonal über Brust und Rücken.

**Die Dalmatik:** Ein kurzärmeliges Obergewand des Diakons.

**Das Messgewand oder die Kasel:** Ein ärmelloser Überwurf mit Kopfausschnitt.

**Das Rochett oder Chorhemd:** Ein hüft- oder knielanges weißes Obergewand.

**Der Talar:** Ein schwarzes knöchellanges Gewand, das unter dem Rochett oder Chorhemd getragen wird.

**Das Velum:** Mit diesem Tuch werden die Hände verhüllt, zum Beispiel wenn die Monstranz getragen wird.

## Das Leben spüren – Teil 2: Grenzen erfahren.

### Lebenserfahrungen

Fröhliches Kinderlachen... vor Glück aus der Haut fahren... das Strahlen des Siegers... Gesten des Triumphs... die Freude ins Gesicht geschrieben.

Oder: von Gram gebeugt... angstvoll aufgerissene Augen... die Last auf den Schultern... Sorgenfalten auf der Stirn... ein stumpfer Blick.

Ein Auszug von Redewendungen – offensichtliche Diagnosen seelischer Befindlichkeiten. Über den „Normalfall“ unseres Alltags, wenn alles so läuft, wie `s soll, reflektieren wir selten in Worten. Es sind scheinbar die äußeren Ecken unseres Gefühls-gärtchens, die viel stärker das Leben markieren.

Das Leben spüren heißt also: Grenzen erfahren?

### Aus dem Gleichgewicht

Gute und schlechte Erfahrungen drücken der Seele ihren Stempel auf. Positive Entwicklungen, das Gefühl „über sich selbst hinaus zu wachsen“, Erfolg und Anerkennung verschieben bisherige Grenzen in eine gute Richtung. Die Gewissheit gebraucht und geliebt zu werden mündet in die Grenzerfahrung: Wer vor Glück aus der Haut fahren könnte, wer sein Glück kaum begreifen kann – auch wer schlicht und ergreifend in stiller Dankbarkeit verweilt, wird um die grenzenlose Kraft dieser Gefühle wissen.

Leider verwöhnt uns das Schicksal im Normalfall nicht täglich mit einer Überdosis von der Zuckerseite des

Lebens. Es ist aber wichtig diese Glücksgefühle abzuspeichern, sie sozusagen „auf Vorrat“ zu legen – denn nur allzu oft wirft uns die Summe kleinerer oder größerer Widerwärtigkeiten des Alltags aus einem angenehmen Gleichgewicht. Den Gegensatz von Glück spüren wir fast noch deutlicher. Wer auf die dunkle Seite aus dem Gleichgewicht der Gefühle pendelt, wer einen Schicksals-schlag nach dem anderen einstecken muss, wer über kurz oder lang auf dem Misthaufen seiner Fehlschläge einem Hiob gleicht, der gelangt schließlich an die Grenzen der Erträglichkeit.

### „Grenzgänger“ – Grenzen bewältigen

Es gibt auch Bereiche des Lebens, in denen die Grenzen von Belastung, von Mühen und Plagen eine sehr positive Wirkung haben. Wenn man vieles /alles in seine Ziele investiert und dann eine Schule absolviert, einen Abschluss erreicht, ein Studium beendet, hat man nie erahnte Grenzen überschritten. Auch Sportler wachsen mit ihren Zielen und erst der Grenzbereich der eigenen Leistungsfähigkeit eröffnet ein Fenster zu einem eigenartigen Glücksgefühl: sich überwunden zu haben!

Mit dem Bergsteigen ist das ähnlich. Natürlich kann dich ein kleiner Wochenendgipfel wieder völlig ins Gleichgewicht bringen. Der besondere Kick hingegen, die Suche nach Herausforderungen, die dich wirklich aus der Reserve locken, bringt ein

unglaubliches Hochdruckgebiet im Kopf. Wer sich überwunden, die Zähne zusammengebissen und den Rucksack ertragen hat... den belohnt ein besonderer Gipfel mit einem besonderen Glück. Das wird dann im „normalen“ Leben zu einer guten Schule. Es bedeutet, dass Grenzen/Empfindlichkeiten und Empfänglichkeiten trainierbar sind. Wer hier und da eine größere Belastung auf sich nimmt, wer manchmal einen Gipfel mit Zähigkeit erobert, der erträgt einiges auch im Alltag leichter.

### Grenzen spüren – das Leben lernen

Drehen wir das Thema zum Schluss einmal um. Als Lehrer und Vater beobachte ich oft, wie locker Kinder und Jugendliche mit Grenzen umgehen. Wer will schon gerne Grenzen spüren in seinem jungen Leben? Wer möchte Spielregeln akzeptieren, wenn es auch mit Unverbindlichkeiten läuft? Wer will schon zurückstecken, wenn es um die Rücksicht auf andere in der Gruppe, in der Familie geht? Wie soll man mit Grenzen umgehen, wenn man ihren Sinn nicht versteht? Wie erfährt man Grenzen, wenn sie einem niemand zeigt?

Menschen, die das nicht von klein auf begreifen, sind im Leben arm dran. Ihre Umgebung ist das auch. Wer Grenzen nicht kennt, hat vom Leben wenig gelernt!

Mag. Gerhard Hahn

Alle Jahre wieder – und das ganz pünktlich mit dem Beginn der Adventzeit:

### Der digitale Adventkalender der Stadtpfarre Neusiedl am See

Ab dem 1. Adventsonntag: 30. November 2008, jeden Tag ein Kasterl zum Aufmachen – zum Nachlesen, zum Nachdenken, zum Weiterdenken – einfach so und auch zwischendurch unter

[www.stadtpfarre.at](http://www.stadtpfarre.at)

## Musicaltage mit den KISI-KIDS

*Von 28.7. bis 3.8.08 waren die KISI-KIDS zum dritten Mal in Neusiedl, um mit Kindern einige Sommertage zu verbringen. Erstmals fanden heuer Musicaltage statt. Die 35 teilnehmenden Kinder aus Wien, NÖ und dem Burgenland im Alter von 6-15 Jahren studierten unter Anleitung von 4 KISI-Mitarbeiterinnen das Musical „Future Stars“ ein.*

Im Stück aus der Feder von Birgit Minichmayr nimmt die schüchterne, oft einsame Katharina nach einigen Schwierigkeiten doch am Gesangswettbewerb für junge Talente „Future Stars“ teil. Und sie schreibt sogar einen eigenen Song, in dem sie auch etwas ganz Persönliches über sich offenbart: nämlich ihren festen Glauben an Jesus Christus. Und am Ende wird „Gewinnen“ noch einmal ganz neu definiert.

Neben dem Einstudieren des Musicals (Lieder, Tänze, Schauspiel) verbrachten die Kinder aus drei verschiedenen christlichen Konfessionen auch Zeit mit Spaß bei den „KISI-Sessions“, wo sie neben Spielen auch sehr viel von Gott erfuhren – z.B. dass Jesus unser Guter Hirte ist - und es wurde gebetet und in der Bibel gelesen.

Jeden Abend wurde eine selbst bemalte Fahne gehisst, die täglich um

den zentralen Inhalt des Tages erweitert wurde, und das Glaubensbekenntnis gesungen. Vor dem zu Bett gehen hörten die Kinder natürlich noch eine Geschichte.

Dank der Stadtgemeinde Neusiedl konnten Kinder und Betreuer in der Sporthauptschule untergebracht werden. Natürlich wurde auch im Neusiedler See und Hallenbad Erfrischung im kühlen Nass gesucht und gefunden.

Der Höhepunkt der Musicaltage 2008 waren vier Auftritte: Freitag waren viele Senioren der beiden Stationen des Altenheims in Neusiedl von den Liedern sehr berührt. Am Samstag



gab es die erste Aufführung des Musicals im Brucker Stadttheater mit starker Unterstützung der Kinderkreismitarbeiter der evangelischen Pfarre Bruck. Am Sonntag, nach der Gestaltung der Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Neusiedl vor etwa 300 Personen, gab es am Nachmittag in der Sporthauptschule vor 110 begeisterten Besuchern die letzte Vorstellung. Info [www.kisi.at](http://www.kisi.at) oder Martin Pieber 0680/2177696

## Grillabend für Kontaktpersonen

Um die immer größer werdende Pfarre Neusiedl am See überschaubar zu halten, hat man die Pfarre vor vielen Jahren in so genannte Grätzl eingeteilt. In jedem der 14 Stadtgebiete gibt es Grätzlverantwortliche, die gemeinsam mit Kontaktpersonen das jeweilige Grätzl betreuen. Hauptaufgabe der rund 180 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist das Verteilen der Neusiedler Nachrichten, die vierteljährlich erscheint. Abwechselnd gestaltet jedes Grätzl einmal im Monat einen Gottesdienst.

Am Samstag, dem 6. September lud die Stadtpfarre Neusiedl am See nach einem gemeinsamen Gottesdienst, alle Kontaktpersonen, als kleines Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit, zu einem Grillabend im Pfarrhof ein. Bei herrlichem Spätsommerwetter konnte Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski zahlreiche Gäste begrüßen. Grillmeister Peter Goldenits, Walter Zorn und Christian Strommer sorgten



für das leibliche Wohl. Mit traditioneller regionaler Musik und gutem Wein ließ man die sehr gut angenommene Veranstaltung ausklingen und freut sich schon auf das nächste gemeinsame Fest.

## Notar Dr. Franz ‚Feri‘ Eberhardt zum Siebziger

*„Fortiter in re, sed suaviter in modo.“ – „Stark im Recht, aber behutsam in der Durchsetzung.“ Das ist das Lebensmotto von Dr. Eberhardt als Notar sowie für seine Privatsphäre in Familie und Freundeskreis. Wer Feri Eberhardt kennt, weiß, dass er dieses Motto konsequent lebt. Überall gilt er als offen, freundlich, sozial und integrativ.*

Dr. Eberhardt wurde am 23. November 1938 als Sohn der Landwirte Franz und Anna in Mischendorf geboren. Er hat drei Geschwister. Zwei Schwestern wohnen bis heute dort, eine betreibt die Landwirtschaft, die zweite ist Hauptschullehrerin.

Franz Eberhardt besucht fünf Jahre die Volksschule in Mischendorf, danach acht Jahre lang das Humanistische Gymnasium Katzelsdorf. Von Juli 1957 bis Jänner 1958 ist er Novize der Redemptoristen in Eggenburg. Das Gelübde des ewigen Gehorsams erscheint ihm doch als zu große Bürde, und so beginnt er im März 1958 das Jusstudium. Bereits nach acht Semestern feiert er seine Promotion zum „Doctor utriusque juris“, zum Doktor beider Rechte (Staatliches und Kirchenrecht).

1962 heiratet Feri Eberhardt und wohnt bis 1982 mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Mischendorf. Ab Juli 1962 ist er Notariatskandidat in Oberwart und Güssing. Seit 1. Jänner 1983 ist er Öffentlicher Notar in Neusiedl am See. Zum 31. Oktober 2008 wurde seine Resignation von diesem Amt nach 46 Dienstjahren erklärt. 28 Jahre lang war er Mitglied der Notariellen Prüfungskommission im Präsidium des OLG für Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Hauptaufgabengebiete eines Notars sind die umfassende Rechtsberatung der Bevölkerung und die Errichtung von Notariatsurkunden im

Liegenschaftsrecht, Erbrecht, Verlassenschaftsverfahren sowie Unternehmens- und Gesellschaftsrecht.

In seiner Kanzlei arbeiten neben ihm zwei Juristen, Mag. Thomas Holler, Mag. Sabine Preschitz, sieben Sekretärinnen samt Bedienerin, also insgesamt elf Personen.

Eine wichtige Position in diesem Notariat bekleidet seine Ehegattin Paula Eberhardt, welche alle finanziellen Bereiche, insbesondere die Berechnung der Honorare sowie die gesamte Buchhaltung bis zur Steuererklärung fachgerecht erledigt und den wirtschaftlichen Erfolg des Notariates absichert.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit war und ist Dr. Eberhardt, der inzwischen vier Enkelkinder hat, in vielen Bereichen tätig. In der Pfarre Mischendorf gründet er den Kirchenchor, den er 30 Jahre lang leitet. So lange ist er auch als Organist tätig. Außerdem ist er Gründungsmitglied des Fußballklubs Mischendorf. Jahrzehntlang ist er Sektionsleiter des Segelfliegerclubs USFC Punitz. Jetzt ist sein großes Hobby das Segeln am Neusiedlersee. Außerdem engagiert er sich im Lionsclub.

Seine christliche Grundhaltung wird dokumentiert, wenn er jeden Sonntag mit dem Missale Romanum aus dem Jahr 1950 den Gottesdienst besucht. Feri Eberhardt ist musik- und fußballbegeistert. Fußball betreibt er passiv und aktiv, also durch regelmäßige

Matchbesuche und als Mitglied der 1. NTR, der Neusiedler Turnrunde.

Gerne blickt er auf seine Notariatspraxis zurück, die ihm ein erfülltes Berufsleben beschert hat. Sein berufliches Lebensziel, der Übergang des Notariats auf seinen langjährigen Substituten und Schwiegersohn Mag. Thomas Holler hat sich nun erfüllt. Dieses Berufsziel ist mit der Ernennung von Mag. Holler zum Öffentlichen Notar ab 1. November 2008 erreicht. Dr. Eberhardt wird seinem Schwiegersohn, der auch im Presbyterium der evangelischen Pfarre Neusiedl tätig ist, weiterhin als juristischer Konsultent und Mitarbeiter zur Verfügung stehen und im Dienste der Bevölkerung unseres Bezirkes stehen. Die Pläne für seine nächste Zukunft sind vielfältig: Da stehen Theater- und Konzertbesuche auf dem Programm; Reisen, zum Beispiel in die Antarktis sind geplant. Außerdem will er intensiver den Segelsport auf dem Neusiedlersee und in der Adria betreiben. Abschließend meint Dr. Feri Eberhardt wörtlich: „Es ist mir bereits in den ersten Jahren ab 1983 in Neusiedl gelungen, einen für mich wertvollen Freundeskreis aufzubauen und persönliche Freunde im Lionsclub, bei der NTR, usw. zu finden. Dafür habe ich meiner „zweiten Heimat mit allen Mitmenschen aufrichtig zu danken.“

Die NN wünschen Herrn Notar Dr. Franz ‚Feri‘ Eberhardt weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Öffentl.



Notar

**Dr. Franz Eberhardt & Partner**

7100 Neusiedl am See

Kalvarienbergstraße 3, Telefon (0 21 67) 25 17

Fax (0 21 67) 21 706

**Wer pflanzt und wer begießt: Beide arbeiten am gleichen Werk, jeder aber erhält seinen besonderen Lohn, je nach der Mühe, die er aufgewendet hat.**

(1. Korinther 3,8)

# Caritas Hauskrankenpflege

## Den Schlüssel zum anderen finden

„Zuhören, immer wieder zuhören ... und anhören, was dem anderen weh tut“; so beschreibt die diplomierte Krankenschwester Gabriele Jurkovicova, Stützpunktleiterin der Caritas Hauskrankenpflege Neusiedl/See, ihre Arbeit. „Wer sich ein Leben lang in Einfühlung übt, vermag die Menschen, die sich einem anvertrauen, mit wenigen Worten zu begreifen.“

Nach dem Motto „Qualität statt Quantität“ sorgt sich das Team der Caritas Hauskrankenpflege um ältere und pflegebedürftige Menschen, die zu Hause Betreuung und fachliche Pflege brauchen. Das Team – bestehend aus diplomierten Krankenschwestern, PflegehelferInnen und HeimhelferInnen - ist mittlerweile im ganzen Bezirk unterwegs. Die Einsätze reichen von Illmitz bis Breitenbrunn. In einem Erstgespräch wird durch eine diplomierte Krankenschwester

ein individueller Pflegeplan für den Patienten zusammengestellt. Die ganzheitliche Betreuung der Patientinnen und Patienten steht dabei im Mittelpunkt. Verrechnet wird entsprechend den festgelegten Sätzen der Burgenländischen Landesregierung. Im Vorjahr hat die Caritas Hauskrankenpflege im Bezirk Neusiedl/See rund 19.000 Hausbesuche bei insgesamt 130 KundInnen gemacht. Aktuell werden rund 60 PatientInnen betreut. Das ist ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Ein Grund für die sinkende Nachfrage ist sicher die derzeit viel diskutierte Legalisierung der 24 Stunden-Betreuung durch osteuropäische KrankenpflegerInnen.

Unter der Telefonnummer 0676/83730880 ist täglich von 6h – 12h und von 13h -20h eine kompetente Ansprechperson der Caritas erreichbar bzw. rufen wir umgehend zurück.



Jeweils am Mittwoch von 10 Uhr bis 12 Uhr steht Ihnen die Stützpunktleiterin DGKS Gabriele Jurkovicova persönlich für alle Anfragen zur Verfügung. Die Beratung ist stets unverbindlich und kostenlos.

### Kontakt:

Telefonische Beratung: täglich von 6 - 12 Uhr und 13 - 20 Uhr  
 Persönliche Beratung:  
 Mittwoch 10 - 12 Uhr

### Caritas Mobile Dienste

Haus St. Nikolaus  
 Stützpunktleitung:  
 DGKS Gabi Jurkovicova  
 Kardinal Franz König Platz 1  
 7100 Neusiedl am See  
 Tel. 02167/20424-5050  
 Fax. 02167/20424-5010  
 Mobil. 0676/83 730 880  
 e.mail:  
[g.jurkovicova@eisenstadt.caritas.at](mailto:g.jurkovicova@eisenstadt.caritas.at)

# Neues aus der Küche

„Schmecken soll es!“ das ist das klare Ziel des Küchenteams im Caritas Haus St. Nikolaus. Eine große Herausforderung, denn Geschmack ist so eine Sache.

Darum werden den Bewohnern täglich zwei Menüs zur Auswahl angeboten. Das Küchenteam verwendet ausschließlich frische Ware wie Fleisch, Gemüse, Kräuter usw. aus der Region. Jetzt im Sommer haben die BewohnerInnen auch die Möglichkeit, sich eine Salatplatte garniert zu bestellen.

Durch unsere BewohnerInnen, die uns mit Ihren Wünschen und Anregungen immer wieder neu motivieren, werden wir angeregt, gute Hausmannskost zu kochen. Essen, wie die Bewohner es gewohnt waren, bevor Sie zu uns ins Haus St. Nikolaus gekommen sind.

Das ist im heurigen Jahr zu unserem Hauptthema geworden. Wir arbeiten derzeit im Haus St. Nikolaus an ei-

nem Projekt mit dem Thema „**Anderswelt - dementengerechte Betreuung und Pflege**“.

Die Anzahl an demenzkranken Menschen ist im Steigen. Derzeit sind ca. 70% unserer BewohnerInnen erkrankt. Demenz ist eine Krankheit, die unter anderem durch das Altwerden verursacht wird.

Demenz, mit diesem Thema werden wir immer mehr konfrontiert, nicht nur in der Pflege, sondern auch in der Küche. Essen und Trinken wird für alte Menschen und an Demenz erkrankte Menschen immer wichtiger. Das Thema „Essen“ ist oft das, worauf sich die alten Menschen noch am meisten konzentrieren. Ältere Menschen essen nicht mehr so viel, umso wichtiger ist es, wie es schmeckt und wie es angerichtet wird. Die Geschmacksempfindung ändert sich, Süßes wird viel lieber gegessen, Pikantes wird im Mund oft als bitter

erlebt.

### Fingerfood als Alternative

Demenzkranken Menschen wissen irgendwann nicht mehr, was sie mit dem Besteck machen sollen. Sie erkennen das Essen nicht und vergessen auch darauf. Dann funktioniert das Essen oft über Rituale wie z.B. im Gehen, bei bestimmter Musik, in einer bestimmten Atmosphäre etc. Die Lösung für das Problem: wir bieten das Essen in Form von „Fingerfood“. Das Ergebnis: die BewohnerInnen können mit den Fingern essen. Und das auch während des Gehens. Denn manchmal halten es demenzkranken Menschen nicht aus, so lange ruhig zu sitzen.

### Qualität durch Ess-Biografie

In einer der drei Arbeitsgruppen beschäftigten wir uns mit dem Thema „Essen und Trinken im Haus St. Nikolaus“.

Dr. Herincs, Palliativmediziner der

Caritas der Diözese Burgenland, hilft und unterstützt uns mit Rat und Tat. Er hat sehr viel Erfahrung mit alten und demenzkranken Menschen und gibt dieses Wissen an uns weiter.

Im Rahmen des Projekts erstellen wir einen Ess-Biografie Fragebogen, wo wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Wann wurde gegessen (Uhrzeit)?

Was wurde gegessen und getrunken? (Lieblingsspeise, Getränke usw.)

Wurde beim Essen Radio gehört, war Gesellschaft da, wurde alleine gegessen, wo wurde gegessen?

Gab es Sonn- und Feiertag etwas Besseres zu essen (Schnitzel, Braten, usw.)?

Wurde auf traditionelles Essen wertgelegt (Ostern, Karfreitag, Weihnach-

ten, Neujahr)?

Wie ist der Allgemeinzustand und Gesundheitszustand der BewohnerInnen (Kau- oder Schluckbeschwerden? Diabetiker? Diätkost? usw.)

Kann der Bewohner noch mit Messer und Gabel essen oder braucht er das Essen in Form von Fingerfood.

#### **Warum machen wir diese Biografie:**

Wir wollen speisenbezogene Vorlieben und Abneigungen unserer BewohnerInnen frühzeitig mit dieser Biografie erkennen.

Wir wollen Vorlieben und Angewohnheiten unserer BewohnerInnen kennen lernen und auf ihre Bedürfnisse besser eingehen können.

Wir wollen Aromen und Gerüche, die

angenehme Erinnerungen wecken, entdecken.

Diese Gewürze und Kräuter wollen wir in unserer Küche verwenden und so zur Nahrungsaufnahme anregen. Besonders wichtig ist uns dabei die Zusammenarbeit mit den Angehörigen der BewohnerInnen. Informationen, die uns BewohnerInnen nicht geben können, erfahren wir möglicherweise von den Angehörigen.

#### **Essen auf Rädern:**

Seit Juni bieten wir auch Essen auf Rädern an. Wir kochen und liefern in verschiedene Einrichtungen. Sollte Interesse bestehen, so möchten wir Sie bitten, sich bei uns direkt zu melden (Tel. 02167/20424-5040). Wir informieren und beraten Sie gerne.

Das Küchenteam

## „EIN NACHMITTAG FÜR MICH“

Die Katholische Frauenbewegung der Diözese Eisenstadt lädt wie seit vielen Jahren auch heuer wieder zu einem Fortbildungsnachmittag ein.

**Aus der Seminarreihe FRAUEN-HERBST** (gedacht für ältere Jahrgänge) geht es diesmal um **das Thema ERINNERUNGSARBEIT**.

Erinnern wir uns noch an verschiedene Situationen, die wir selbst erlebt haben?

Im Gespräch wollen wir Geschichten und Erinnerungen wachrufen.

Rückblickend auf unser Leben können wir unsere Lebensgeschichte überdenken, die uns Kraft und Mut geben soll, unsere Zukunft freud- und sinnvoll zu gestalten.

Angesprochen sind alle, die sich Gedanken um ihr positives Älterwerden machen.

Bilder von früher lassen unsere Vergangenheit aufleben und können gerne für diesen Nachmittag von den Teilnehmerinnen mitgebracht werden.

#### **1. Termin:**

**Donnerstag, 16. Oktober 2008**  
von 14-17 Uhr

**Ort: Haus der Begegnung, Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 11**

Referentinnen: Halbritter Roswitha (Erwachsenenbildnerin, Coach in Ausb.) Sima Annemarie (Seminarbegleiterin)

Kostenbeitrag: Euro 10,-- Teilnehmerinnenanzahl: mindestens 8

Anmeldung unbedingt erforderlich bis Mo., 13. Oktober 2008

im Diözesanbüro der KFB Eisenstadt, Tel: 02682 777 442

#### **2. Termin:**

**Dienstag, 4. November 2008 von 14 – 17 Uhr**

**Ort: Kurhaus Marienkron, Mönchhof, Klostersgasse 3**

Referentinnen: Halbritter Roswitha, Sima Annemarie

Kostenbeitrag: Euro 10, --

Mindestteilnehmerinnenanzahl 8

**Anmeldung unbedingt erforderlich bis 30. Oktober 2008**

**Tel: 02682 777 442**



**75-Jahr-Jubiläum  
des Priesterseminars der Diözese Eisenstadt  
am 19. Oktober 2008**

**15.00 Uhr:  
Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael,  
1010 Wien**

**anschließend:  
Besichtigung des Hauses – Gespräch  
Verkostung burgenländischer Spezialitäten**

## Der Liebesbrief des Vaters

Mein Kind,

Ich kenne dich ganz genau, selbst wenn du mich vielleicht noch nicht kennst. (Psalm 139,1)

Ich weiß, wann du aufstehst und wann du schlafen gehst. (Psalm 139,3)

Ich kenne alle deine Wege. (Psalm 139,3)

Ich habe alle Haare auf deinem Kopf gezählt. (Matthäus 10,29-31)

Ich habe dich nach meinem Bild geschaffen. (1. Mose 1,27)

Durch mich lebst und existierst du. (Apostelgeschichte 17,28)

Du bist mein Kind. (Apostelgeschichte 17,28)

Ich kannte dich schon, bevor du geboren wurdest. (Jeremia 1,4-5)

Ich habe dich berufen, als ich die Schöpfung geplant habe. (Epheser 1,11-12)

Du warst kein Unfall. Ich habe jeden einzelnen Tag deines Lebens in mein Buch geschrieben. (Psalm 139,15-16)

Ich habe den Zeitpunkt und den Ort deiner Geburt bestimmt und mir überlegt, wo du leben würdest.

(Apostelgeschichte 17,26)

Ich habe dich auf erstaunliche und wunderbare Weise geschaffen. (Psalm 139,14)

Ich habe dich im Leib deiner Mutter kunstvoll gestaltet. (Psalm 139,13)

Ich habe dich am Tag deiner Geburt hervorgerufen. (Psalm 71,6)

Menschen, die mich nicht kannten, haben mich in falscher Weise repräsentiert. (Johannes 8,41-44)

Ich bin nicht weit von dir weg oder zornig auf dich. Ich bin die Liebe in Person. (1. Johannes 4,16)

Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dir meine Liebe verschwenderisch zu schenken. (1. Johannes 3,1)

Ich biete dir mehr an, als ein Vater auf der Erde es je könnte. (Matthäus 7,11)

Ich bin der vollkommene Vater. (Matthäus 5,48)

Alle guten Dinge, die du empfängst, kommen von mir. (Jakobus 1,17)

Ich stille alle deine Bedürfnisse und Sorge für dich. (Matthäus 6,31-33)

Ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind. (Jeremia 29,11)

Ich liebe dich mit einer Liebe, die nie aufhören wird. (Jeremia 31,3)

Meine guten Gedanken über dich sind so zahlreich wie der Sand am Meeresstrand. (Psalm 139,17-18)

Ich freue mich so sehr über dich, dass ich nur jubeln kann. (Zephania 3,17)

Ich werde nie aufhören, dir Gutes zu tun. (Jeremia 32,40)

Du bist für mich ein kostbarer Schatz. (2. Mose 19,5)

Ich wünsche mir zutiefst, dich fest zu gründen und deinem Leben Halt zu geben. (Jeremia 32,41)

Ich will dir große und unfassbare Dinge zeigen. (Jeremia 33,3)

Wenn du mich von ganzem Herzen suchst, werde ich mich von dir finden lassen. (5. Mose 4,29)

Habe deine Freude an mir - ich will dir das geben, wonach du dich sehnst. (Psalm 37,4)

Ich selbst habe diese Wünsche und Sehnsüchte in dich hineingelegt (Philipper 2,13)

Ich kann viel mehr für dich tun, als du es dir denken kannst. (Epheser 3,20)

Ich bin derjenige, der dich am meisten ermutigt. (2. Thessalonicher 2,16-17)

Wenn dein Herz zerbrochen ist, bin ich dir nahe. (Psalm 34,18)

Wie ein Hirte ein Lamm trägt, so trage ich dich an meinem Herzen. (Jesaja 40,11)

Eines Tages werde ich jede Träne von deinen Augen abwischen. (Offenbarung 21,3-4)

Und ich werde alle Schmerzen deines Lebens wegnehmen. (Offenbarung 21,3-4)

Ich bin dein Vater und ich liebe dich genauso, wie ich meinen Sohn Jesus liebe. (Johannes 17,23)

Jesus spiegelt mein Wesen in vollkommener Weise wider. (Hebräer 1,3)

Er kam auf diese Welt, um zu zeigen, dass ich nicht gegen dich bin, sondern für dich. (Römer 8,32)

Er kam, um dir zu sagen, dass ich deine Sünden nicht länger anrechne. (2. Korinther 5,18-19)

Jesus starb, damit du und ich wieder versöhnt werden können. (2. Korinther 5,18-19)

Sein Tod war der extremste Ausdruck meiner Liebe zu dir. (1. Johannes 4,10)

Ich habe alles für dich aufgegeben, weil ich deine Liebe gewinnen will. (Römer 8,31-32)

Wenn du das Geschenk, das Jesus dir macht, annimmst, empfängst du meine Liebe. (1. Johannes 2,23)

Nichts kann dich jemals von meiner Liebe trennen. (Römer 8,38-39)

Komm nach Hause, damit wir die beste Party feiern können, die der Himmel je gesehen hat. (Lukas 15,7)

Ich war schon immer dein Vater und werde immer ein Vater für dich sein. (Epheser 3,14-15)

Ich frage dich nun: Willst du mein Kind sein? (Johannes 1,12-13)

Ich warte auf dich. (Lukas 15,11-32)

Alles Liebe, dein Vater, der allmächtige Gott!



Suchen. Und Finden.  
Die Bibel in unserer Pfarre.

## Exkursion des „Historikervereines“ 2008

Am 29. Juli 2008 war es wieder so weit. Der Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte von Neusiedl am See startete zu seiner jährlichen Exkursion. Das Ziel war diesmal die Militärakademie in Wr. Neustadt und die Burg Forchtenstein. Bei herrlichem Wetter haben 36 Personen, Mitglieder und Freunde des Vereines, an dieser Fahrt teilgenommen.

In Wr. Neustadt wurde die Gruppe bereits vom ehemaligen Chef der Militärakademie, dem Burgenländer, Brigadier Nik Horvath, erwartet. Nach einer umfangreichen Einführung in die Aufgaben der Militärakademie und die Ausbildung der angehenden Offiziere durch den Nachfolger von Nik Horvath, folgte eine Führung durch die Burg. Dabei glänzte der ehemalige Leiter der Akademie mit fundiertem Fachwissen, das er - gewürzt mit launigen Anekdoten aus dem „Kasernenleben“ der ange-

henden Offiziere - zum Besten gab. Auch in der „Ahnengalerie“ der kaiserlichen Heerführer wusste er Interessantes zu den dargestellten Persönlichkeiten zu berichten. Nach einem köstlichen Mittagessen, als Gäste des Hauses, ging es weiter zur Burg Forchtenstein.

Wer anfänglich der Meinung war, „...hab ich schon gesehen“, musste bald erkennen, dass sich so manches geändert hat und es viel Neues zu sehen gab.

Neben der ergänzten Ahnengalerie der Esterhazys, übrigens der größten Familienbildgalerie, sowie der größten privaten Waffensammlung Mitteleuropas, den Silbermöbeln und filigranen Elfenbein Darstellungen, konnte man sich diesmal auch über die Jagdgewohnheiten der Esterhazys in einer eigenen Jagdausstellung informieren. Beeindruckend dabei das erst jüngst entdeckte und neu restau-

rierte „Tiergartengemälde“ aus dem Jahre 1756. Es zeigt den gesamten Esterhazyschen Tiergarten von Schützen am Gebirge bis Eisenstadt.

Ein „besonderes Erlebnis“ war dabei gewissermaßen als „Draufgabe“ der „liabe“ Kommentar unserer Burgführerin. Ihre Schilderungen in einem „burgenländisch-ungarischen“ Dialekt vergangener Zeiten, ließ Erinnerungen an unsere Vorfahren wach werden.

Den Abschluss unseres Ausfluges, der wie immer vom Vereinsobmann Dr. Sepp Gmasz bestens organisiert war, bildete ein kurzer Stopp in der Klosterkirche von Forchtenau, in der es gleichfalls Wissenswertes zu erkunden gab.

Und wieder einmal wurde ein Ausflug mit Freunden dazu genutzt, um Rückschau in die Vergangenheit zu halten und Wissenswertes in Erinnerung zu rufen.

## Besuch der Männerschola in Deggendorf



Von 25. bis 27. Juli besuchte die Neusiedler Männerschola zusammen mit einer offiziellen Delegation der Stadtgemeinde Neusiedl unsere Partnerstadt Deggendorf anlässlich der offiziellen Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen beiden Städten.

Höhepunkt war der Festakt im alten Rathaus, zu dem die Männerschola als musikalischer Gruß Neusiedls beitragen durfte. Auch die sonntägliche Messfeier in der Pfarrkirche wurde von der Männerschola gestaltet. Es war eine besondere Freude, in der

schönen und akustisch beeindruckenden Kirche zu singen.

Natürlich hat sich auch die Gelegenheit ergeben, mit Mitgliedern der Greisinger Sänger zusammen zu treffen, die bekanntlich schon sehr lange eine freundschaftliche Beziehung zum Chor der Stadtgemeinde pflegen. Zufällig fand am selben Wochenende auch das Deggendorfer Volksfest statt, zu dem wir in gemütlicher Atmosphäre und unter großzügiger Bewirtung von der Stadt Deggendorf eingeladen waren. Deshalb herzlichen Dank an die Frau Oberbürgermeister

Anna Eder für die freundliche Aufnahme und die nette Betreuung während unseres Aufenthalts. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, den Neusiedler Gästen ihre Heimatstadt samt Umgebung persönlich näher zu bringen.

Danke auch an den Neusiedler Gemeinderat und vor allem unseren Bürgermeister Kurt Lentsch, der ja selbst aktives Mitglied der Neusiedler Männerschola ist. Wir betrachten es als besondere Ehre und große Anerkennung, zu diesem feierlichen Anlass mit beigetragen haben zu dürfen.

## Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See

### Da Summa is uma, muaß owi ins Tol .....

Dieser Liedtext trifft auf die Aktivitäten des Musikvereines in diesem Sommer zu. Wir haben nämlich unsere Freunde der Musikkapelle Wattenberg besucht und beim dortigen Almfest (1.500 m Höhe) aufgespielt. Nach einem gemütlichen Beisammensein am Samstagabend wurde dann am Sonntag der Gottesdienst und Fröhschoppen von uns musikalisch gestaltet. Der strömende Regen hat die zahlreichen Besucher nicht gestört und es wurden bestehende Freundschaften vertieft und viele, viele neue geschlossen. Auf alle Fälle war es ein schönes Wochenende.

Wegen der zahlreichen Auftritte im Sommer sind heuer die Ferien für die MusikantInnen ausgefallen und es musste zwischendurch auch geprobt werden.

An manchen Wochenenden gab es sogar Terminkollisionen, so dass wir ganz schön ins Schwitzen gekommen sind. So sind wir zu einem Internationalen Blasmusiktreffen in die Partnerstadt Mosonmagyaróvár gereist. Dort hat uns kurzfristig die Einladung zum Stadtfest nach Pezinok erreicht. Also sind wir gleich zum Festumzug nach Pezinok weitergefahren. Für diese Flexibilität sei allen Teilnehmern herzlich gedankt.

Aber auch in unserer Stadt waren wir aktiv und zwar beim Pfarrkirrtag, Stadtfest, Tag der Blasmusik, Ständchen beim Heurigen Preschitz, Weinlesefest am Hauptplatz und Erntedankfest.

Etwas Besonderes war die Krönung von Lisa I zur burgenländischen Weinkönig. Natürlich waren wir auch dabei und haben den Festzug begleitet, den Festakt zur Krönung und die Eröffnung des „Fest der 1000 Weine“ musikalisch umrahmt.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Musikkapelle Deggendorf. Mit einem gemütlichen Beisammensein am Grillplatz wurde die langjäh-



rige Partnerschaft gefeiert. Beim Partnerschaftabend für die Teilnehmer der Deggendorfer Bürgerreise haben wir dann gemeinsam aufgespielt.

Im Herbst wird es etwas ruhiger mit den Auftritten – nur mehr Oktoberfest, Allerheiligen und Martiniloben. Aber dafür heißt es jetzt proben, proben, proben ....., denn das Adventkonzert muss vorbereitet werden und auch intensives Üben fürs Neujahrskonzert ist angesagt.

Natürlich entstehen durch die zahlreichen Aktivitäten der Musikkapelle auch hohe Kosten und wir sind auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen.

Die Zahlscheine für den Mitgliedsbeitrag in der Höhe von Euro 15,00 werden in den nächsten Tagen zugeschickt. Für alle, die noch nicht unterstützende Mitglieder des Musikvereines Stadtkapelle Neusiedl am

See sind und uns gerne fördern möchten - Einzahlung bitte unter Angabe der persönlichen Daten (Name und Adresse) auf unser Konto 230-122-832/00 bei der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG.

Ein herzliches Dankeschön im Vorhinein und wir werden uns auch in Zukunft bemühen die Feste und Feierlichkeiten in unserer Stadt musikalisch zu umrahmen.

Zum Schluss nun wiederum der Aufruf an die zahlreichen MusikantInnen in Neusiedl - bitte komm zu uns, wir brauchen dich. Es wäre schön, wenn auch Neusiedl/See eine Stadtkapelle mit mindestens 50 MusikantInnen hätte. Komm vorbei und informier dich.

Probentermine:

Mittwoch 19.00 – 21.00 Uhr  
(Erwachsene)

Samstag 16.00 – 18.00 Uhr  
(Kinder und Jugend).

**SPARKASSE**   
Hainburg-Bruck-Neusiedl  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

## Sommer – Highlights der Volkstanzgruppe

*Mitte Juli begleitete die Volkstanzgruppe Neusiedl eine Delegation der Gemeinde Nickelsdorf in die Partnergemeinde Geretsried in Bayern. Bei herrlichem Sommerwetter gab es ein Jubiläumstreffen mit Gruppen aus Frankreich und Ungarn, das in einem großen Festzug zum Bierzelt seinen Höhepunkt hatte. Dort wurde bis in die späten Abendstunden getanzt und gesungen, alte Bekanntschaften gepflegt und neue Freundschaften geknüpft.*



Nach unserem gemeinsamen Kurzurlaub waren wir wieder auf das nahe Stadtfest konzentriert. Jedes Mitglied der Gruppe versuchte einen Teil der Vorbereitungen zu übernehmen, um das Stadtfest wieder gut über die Bühne zu bringen. Ab 9 Uhr zeigten wir unser Können, nicht einmal andauernder Regen konnte uns vom Tanzen abhalten. Doch nicht nur wir kamen ins Schwitzen, sondern auch das Publikum bei den stattfindenden Workshops. Zwei Höhepunkte unseres heurigen Programms wa-

ren die Showakts aus dem Musical ‚Rocky Horror Picture Show‘ und dem Film ‚Blues Brother‘, wobei sich einige Mitglieder als Naturtalente der Musicalszene entpuppten. Auch unsere Jüngsten zeigten ihr Können, nicht nur mit dem traditionellen Volkstanz aus Europa, sondern auch mit den verschiedensten Line-Dances. Somit wurde das Stadtfest auch heuer wieder für uns und hoffentlich auch für unsere Besucher zu einem unvergessenen Ereignis.

Nach dem gelungenen Stadtfest hatten wir keine Zeit zum Ausruhen, denn schon am nächsten Tag feierte die Volkstanzgruppe Gols ihr 25-jähriges Bestehen. Nach einem Festumzug durch die Marktgemeinde präsentierten die geladenen Gruppen ihr Können und gratulierten den Gastgebern. Eines der Highlights war sicher der Auftritt der Gastgeber selbst mit dem Reifentanz. Weiters schafften sie es auch ehemalige Mitglieder zu animieren, die u.a. das ‚Mühlradl‘ und den ‚Untersteirer Landler‘ tanzten. Nochmals möchten wir der Gruppe gratulieren und wünschen ihnen weiterhin so viel Freude am Tanzen

wie in den vergangenen 25 Jahren.

Einige Tage später ging es weiter mit unseren Auftritten. Wir wurden eingeladen, die Volkstanzgruppe Nickelsdorf am Kirtag in Nickelsdorf zu unterstützen, was wir schon in den Jahren zuvor getan hatten und natürlich gern wiederholten. Nach dem erfolgreichen Tanzen verblieben wir auf dem Fest, um uns gemütlich zu un-



terhalten und das Tanzbein weiter zu schwingen.

Kaum war der Kirtag in Nickelsdorf vorbei, stand schon das nächste freudige Ereignis auf dem Programm, die silberne Hochzeit unserer ‚Tanzeltern‘ Sieglinde und Paul Haider. Ohne ihr Wissen überraschten wir sie nach der kirchlichen Segnung in Jois. Wie es bei uns Tradition ist, tanzten wir für sie den burgenländischen Hochzeitstanz, den ‚Riedlingsdorfer Landler‘ und dann mit ihnen den Familienwalzer, was ihnen als altbewährte Volkstänzer nicht schwer fiel. Danach wurden wir bei ihnen zu Hause zu einem Umtrunk eingeladen, wo wir auf ihr Jubiläum gemeinsam anstießen.

Nach diesem sehr aktiven Sommer freuen wir uns aber trotzdem auf die kommenden Tanzveranstaltungen und Auftritte, wo wir sicherlich wieder viel Spaß dabei haben werden unser Können zu üben und zu präsentieren.

[www.vtg-neusiedl.at](http://www.vtg-neusiedl.at)



## Pensionisten aktiv

*Der heurige 6 Tages Urlaub führte uns wieder nach Oberndorf in Tirol. Besucht wurden das Schloss Herren Chiemsee mit seinen herrlichen Parkanlagen und Wasserspielen, die Krimmler Wasserfälle sowie das Zillertal. Eine Fahrt mit dem Bummelzug bei herrlichem Sonnenschein durch die wunderschöne Wildschönau zur Schönaner-Alm zur Schaukäserei war ein tolles Erlebnis.*

Begeistert waren wir von einer Schifffahrt auf dem Achensee, die bei traumhaftem Sommerwetter stattfand. Ferner gab es eine Brauchtums-wanderung mit Verkostung von echtem Bauernobstler sowie einen Besuch der Stadt am Hahnenkamm-Kitzbühel. Bei einer Kaiserschmarrn-party, frisch zubereitet in einer riesigen Pfanne, wurde kräftig zugelangt, das Rezept und Kochanleitung gab es zum Mitnehmen. Eine Besichtigung des Silberbergwerkes in Schwaz stand auch auf dem Programm. Es waren 6 wunderschöne Urlaubstage.

111 Mitglieder fuhren am 16.08.08 nach Illmitz zum Strand, wo bereits ein Schiff auf uns wartete. Nach einem Begrüßungsstamperl führte uns die Fahrt nach Mörbisch und weiter nach Ungarn. Danach legten wir in einer vom Schilf umgebenen Bucht an und wurden mit herrlichen Grillkoteletts sowie Grillwürsteln samt Beilagen und Getränken von der Fam. Gangl bewirtet. Es herrschte ausgezeichnete Stimmung an Bord.

Im Rahmen unseres Sommerwohl-fühlprogrammes trafen sich am 12. August 28 Mitglieder um 8 Uhr mit den Fahrrädern, um an einer kleinen Radtour teilzunehmen. Diese führte uns zum Seebad Breitenbrunn, wo es



dann eine Überfahrt mit der Fähre nach Podersdorf gab. Von dort fuhren wir mit den Rädern zu den Mangaliza-Schweinen, danach gab es eine ausgiebige Rast in Podersdorf. Anschließend ging die Fahrt wieder heimwärts.

Die zweite Radtour am 11. September, an der 13 Mitglieder teilnahmen, begann bei nicht sehr freundlichem Wetter. Eine halbe Stunde vor der Abfahrt hat es noch geregnet, so dass dies sicher noch einige abschreckte. Die Rad-Tour ging gemütlich von Neusiedl am See nach Mörbisch, wo es mit der Fähre nach Illmitz weiter-

ging. Nach einer ausgiebigen Mittagspause fuhren wir über Podersdorf (Rastpause), nach Hause. Wir hatten den ganzen Tag ein herrliches Radfahrwetter, Sonnenschein, aber nicht zu heiß. Ein schöner Radwandertag, der auf Wunsch der Teilnehmer nächstes Jahr wieder durchgeführt wird.

Unsere Klubnachmittage finden wieder wie gewohnt im 14tägigen Rhythmus statt.

Radwandern findet noch am 09. u. 23. Oktober, jeweils 14 Uhr statt. Treffpunkt: Park Kalvarienberg.

Unsere sehr beliebten 14-tägigen Wandertage finden weiterhin statt. (14. u. 28. Oktober u.s.w.) Treffpunkt: Schießplatz Mauth um 14 Uhr.

Nordic Walking jeden Montag u. Mittwoch um 16 Uhr, Treffpunkt: Sportplatz Kalvarienberg.

Änderungen zu den Sportprogrammen sind bei Helmut Peck, (Tel.3648) zu erfragen.

Unserem Ehrenvorsitzenden Franz Bock wünschen wir zu seinem 75ten Geburtstag sowie ihm und seiner Gattin zu ihrem Goldenen Hochzeitstag alles erdenklich Gute und viel Gesund-



## Senioren der Stadtgruppe Neusiedl am See

*Der heurige Mehrtagesausflug führte 37 Mitglieder auf die Insel Krk. Schon die Anreise war ein Erlebnis für sich. Vom Festland auf die Insel ging die Fahrt über die imposante Brücke bei Kralvenica.*

Das Hotel in Baska ließ keine Wünsche offen. Bei Ausflügen auf der Insel besichtigten wir die Inselhauptstadt Krk sowie die Stadt Punat mit ihren Häfen. Im Fischerdorf Vrbnik besuchten wir ein Weingut. Bei einer Wein- und Schnapsverkostung ließen wir uns auch einmalig guten Karstschinken schmecken. Mit einer Fähre fuhren wir auf die Klosterinsel Kosljum. Auch hier war alles beeindruckend. Bei einer Bootsfahrt rund um die Insel kamen wir an kleinen Inseln vorbei, die nur von Möwen und Lämmern besiedelt sind. Staunen bescherte uns auch der



Anblick der Brutstätten von Weißkopfgeiern an einer Steilküste. Unsere Heimreise führte uns entlang der Küste, vorbei an den Städten Rijeka

und Opatija. Es war ein Urlaub, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Bootsfahrt am 1. Juli auf dem

Neusiedlersee fand bei herrlichem Wetter statt. 110 Damen und Herren genossen die schöne Fahrt bei Knacker und Salzstangerln. Auch der erfrischende „Spritzer“ durfte nicht fehlen. Über 80 Mitglieder und Freunde des Seniorenbundes trafen sich am 9. Sept. zum schon zur Tradition gewordenen Gratisgrillnachmittag. Auch heuer wurden die Senioren von der Jungen ÖVP bestens mit Grillwürsteln, Koteletts, Salaten und Getränken versorgt. Wieder wurde bis in den späten Nachmittag gemütlich zusammen gesessen und geplaudert. Man kann mit Recht sagen: Ein gut gelungenes Zusammentreffen, das der Gemeinschaft der älteren mit der jungen Generation gut getan hat.

### Familien-Brunch Restaurant SONNENSTUBE

hotel wende  
★★★★

7100 Neusiedl am See  
Seestraße 40 • Tel: 02167-8111  
www.hotel-wende.at  
anfrage@hotel-wende.at



#### Familienbrunch

jeden 1. & 3. Sonntag  
12.00 - 14.00 Uhr

Erwachsene 24,50 Euro

Kinder bis 6 Jahre gratis! 6-12 Jahre pro cm = 0,1 Euro

#### Themenbrunch:

5. Oktober

Kürbisbrunch - mit Kürbisschnitzen für Kinder

2. November

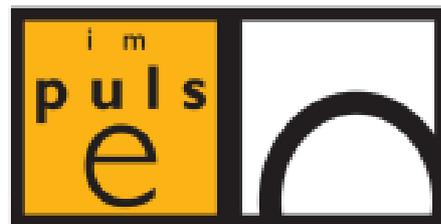
Gansl - Brunch

7. Dezember

Nikolausbrunch -  
der Nikolaus bringt jedem  
Kind ein Sackerl mit

# Der IMPULSE – Herbst: heiter, deftig, launig

*Die neue Kultursaison der IMPULSE verheißt wieder ein kunterbuntes und unterhaltsames Veranstaltungsprogramm. Von den Kabarettprogrammen mit Andreas Vitásek und Thomas Stipsits über das musikalische Topevent mit Hans Theessink bis hin zum kulinarisch-deftigen Abend, wenn es heißt „O’gstochn is“! Ein abwechslungsreicher und humorvoller Impulse – Herbst steht vor der Tür!*



## Konzert mit Hans Theessink und Terry Evans

Ein schon alter Bekannter im haus im puls ist Hans Theessink. Dieses Mal bringt er seinen Musikerkollegen Terry Evans mit. Das neue Album "Visions" der beiden Ausnahmekünstler ist mit Rang acht in die Austria Top 40 eingestiegen. Zwei Männer, die ein tiefes Gefühl für die subtilen Farbfacetten des Blues entwickelt haben. Zwei Männer, zwei Welten, zwei Stimmen und zwei Herzen, die für dieselbe Sache schlagen, so werden die beiden beschrieben. Ein Musikerlebnis der ganz besonderen Art am **4. Oktober im haus im puls. (Beginn: 20:00, Abendkasse: 22,00)**

## Kabarett mit Andreas Vitásek – „My Generation“

In My Generation, seinem bislang letzten und besten Programm, fragt sich Andreas Vitásek, was aus seiner Generation der Post-68er geworden ist. Was ist das für eine Generation zwischen Post 68 und Postbörsegang, zwischen Arenabesetzung und Donauinsselfest? Da kann es recht nachdenkliche und leise Passagen geben, doch immer wenn der Zuseher nicht damit rechnet, kommt eine treffsichere Wuchtel ums Eck. Nicht zu verpassen am

**17. Oktober in der Sporthauptschule (Beginn: 20:00, Abendkasse: 22,00).**

## Original Burgenländischer Sautanz „O’gstochn is!

„Butcher“ Hans Schwarz zeigt an diesem Abend vor Ort, was man aus einer burgenländischen Sau alles machen kann. Und dabei fehlt es an nichts: Geröstete Leber, Kesselfleisch, Bratwürstl, Blunzn, Grammeln und ein Zigeunerbratl.

Dazu gibt es burgenländische Spitzenweine aus der original burgenländischen Magnumflasche – dem „Doppler“. Getrunken werden diese Weine aus selbst mitgebrachten 1/16 Gläsern. Um den Abend so richtig unterhaltsam zu machen, spielt „D’original Sautanzmusi“ auf. Ein uriger burgenländischer Abend am **25. Oktober im haus im puls (Beginn: 19:00, Abendkasse: 20,00).**

## Weinwerks Feine Weinedition 07 "Schwereelos":

- eine wunderschöne Cuvée von Gernot HEINRICH aus Gols bestehend aus den Sorten Zweigelt, Blaufränkisch und St. Laurent, Ernte 2007  
- ein fruchtig-frischer Rosè 2008 vom Jungwinzer Stefan KAST aus Neusiedl am See  
Dazu präsentiert das Weinwerk 6 Jungweine 2008 von folgenden Winzern:

- Weingut Michael KAST Neusiedl am See
- Weingut Emmerich HAIDER Neusiedl am See
- Weingut Heinrich HAIDER Neusiedl am See
- Weingut Paul KOPPITSCH Neusiedl am See
- Weingut Paul RITTSTEUER Neusiedl am See
- Weingut Hans PRESCHITZ Neusiedl am See

Musikalisch umrahmt wird diese Weinpräsentation von der Gruppe "SERAFINA" - [www.serafina.at](http://www.serafina.at) - Jazz, Blues, Funk&Swing vom Feinsten! EINTRITT FREI

**Samstag, 22. November 2008, Beginn 19.00 Uhr**

**„Das Burgenland als solches ist flach“**

Eine satirische Multimedia-Präsentation von Gernot Schönfeldinger und Christian Ringbauer

Begibt man sich ein Stück weit über die Landesgrenzen nach Westen oder Süden, dann begegnet man unweigerlich dem Vorurteil, das ganze Burgenland sei flach. Der Versuch, jene, die es nicht mit eigenen Augen gesehen haben, vom Gegenteil zu überzeugen, scheitert kläglich an den stimmungs-vollen pannonischen Fernseh Bildern, die sich ins Gedächtnis der Nicht-Burgenländer eingebrannt haben.

Die multimediale Präsentation der beiden gebürtigen Südburgenländer will ein für alle mal mit diesem Vorurteil aufräumen. Oder doch nicht? Humorvolle bis skurrile Fotos und ein satirisch-bissiger Text mit viel Augenzwinkern. Eine spitzbübische Multimedia-Präsentation am

**14. November im haus im puls (Beginn: 20:00, Eintritt frei).**

## Kabarettabend mit Thomas Stipsits – „Cosa Nostra – unsere Sache“

Seit fünf Jahren hat die Stinatzter Mafia den Coup in Stegersbach genauestens geplant. Es ist endlich an der Zeit Rache zu nehmen, denn Stegersbach hat eine „Therme“!

Der Stipsits-Bua weiß genau, wenn sich die „Cosa Nostra“ einschaltet, kann das heiter werden. Ein gefährlich - lustiger Abend am **6. Dezember im haus im puls (Beginn: 20:00, Abendkasse: 20,00)**

[www.weinwerk.at](http://www.weinwerk.at)  
[www.impulse-neusiedl.at](http://www.impulse-neusiedl.at)

## Rot-Kreuz-Gesundheitstipp

### Grippe

Auch heute noch eine gefährliche Krankheit

Die Grippe oder Influenza kann sich auch heute noch zu einer gefährlichen Krankheit entwickeln. Sie kann sogar tödlich verlaufen, wenn sie unterschätzt wird.

Plötzliches hohes Fieber bis 40 Grad, Schüttelfrost, Schwitzen, Kopf- und Gliederschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Husten, Schmerzen hinter dem Brustbein oder Bindehautentzündungen sind Symptome einer Grippe (Influenza). Wer diese Symptome ignoriert, riskiert einiges. Denn aus einer Grippe können sich schwere Lungenentzündungen mit zusätzlichen Komplikationen durch bakterielle Infektionen entwickeln, auch Herzmuskelentzündungen oder sogar Entzündungen des Gehirns und der Gehirnhäute.

Es gibt kein spezielles Heilmittel gegen Grippe. Absolute Bettruhe ist das Wichtigste. Der Patient sollte nach dem Abklingen des Fiebers noch mindestens drei Tage im Bett bleiben. Fiebersenkende und entzündungshemmende Medikamente unter Absprache mit einem Arzt können die Genesung fördern. Allerdings kann es bis zur völligen Genesung nach einer Grippe etliche Wochen dauern. Antibiotika können bei älteren Patienten helfen, Komplikationen zu vermeiden. Gegen die Grippe selbst sind sie aber wirkungslos.

Wer sich mit Grippe angesteckt hat,

gehört also ins Bett. Viel Flüssigkeit in den ersten Tagen tut gut. Trinken Sie heißen Tee oder Obstsaft. Wadenwickel und Holunderblütentee können das Fieber senken. Als vorbeugende Maßnahme gegen Grippe wird empfohlen, das Immunsystem zu stärken - durch Bewegung an frischer Luft und vitaminreicher Kost.

Vor allem Kinder, Menschen über 60 Jahre und chronisch Kranke sind von einer Influenza besonders gefährdet. Diese Gruppe sollte auch die Möglichkeit einer Impfung ins Auge fassen. Allerdings unbedingt erst nach einer Rücksprache mit dem Hausarzt. Denn nur gesunde Menschen dürfen geimpft werden.

### Wir begrüßen unsere neuen Rettungssanitäter

Neu im Team der Rettungssanitäter der Bezirksstelle Neusiedl am See sind Heike Dovits aus Neusiedl am See, Martine Reichhardt aus St. Andrä, Bettina Scheiber aus Neusiedl am See und Melanie Walter aus Nickelsdorf.

Wir freuen uns über die Neuzugänge!

### Neue Zivildienstler

Als neue Zivildienstler dürfen wir Florian Dolezal aus Mönchhof, Tobias Harfmann aus Neusiedl am See, Sascha Kovacs aus Parndorf, Philipp Löschl aus Neusiedl, Dominik Rieschl aus Andau und Philipp Stahleder aus Parndorf bei uns begrüßen.

### Blutspende

Beim heurigen Neusiedler Stadtfest fanden sich 60 Blutspender und Blutspenderinnen. Wir danken diesen sehr herzlich.

Die nächste Blutspende findet am 5. Oktober im Feuerwehrhaus, wie immer von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr statt.

### Gretzfest am Goldberg

Beim diesjährigen Gretzfest am Goldberg wurden über 1.300 Euro zu Gunsten des Roten Kreuzes eingenommen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Organisatoren für die Arbeit und das Engagement!

### Ambulanzdienste

Am Golser Volksfest waren heuer 40 RettungssanitäterInnen und 10 Notärzte und -ärztinnen im Einsatz, um den Besuchern beste sanitäts-technische und medizinische Sicherheit zu bieten. Auch ein Infostand des Roten Kreuzes Neusiedl war für die Besucher da, an dem sie sich über das Blutspenden und die Hintergründe informieren konnten.

Am Neusiedler Stadtfest war das Rote Kreuz ebenfalls im Einsatz. 12 RettungssanitäterInnen und 3 Notärzte und -ärztinnen garantierten den Besuchern, im Falle des Falles bestmöglich versorgt zu werden.

Die Sanitätshilfsstellen wurden zwar regelmäßig in Anspruch genommen, doch glücklicherweise meist wegen kleinerer Verletzungen.



FITNESSSTUDIO  
**RESCH**  
www.fitness-neusiedl.at



KÖRPERKULTUR  
**RESCH**  
www.koerperkultur.at

7100 Neusiedl am See | Hauptplatz 24/2/2 | T 02167/403 43

**Architekten  
Kandelsdorfer**

Z T G m b H



**Architekten  
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See  
Untere Hauptstraße 144  
Telefon 0 21 67/80 49-0  
Telefax 0 21 67/80 49-4  
office@kandelsdorfer.com  
www.kandelsdorfer.com



**Planung . Prüfung  
Bauüberwachung  
Beratung  
Koordination  
Treuhandenschaft  
Messungen  
Gutachtenerstellung  
Parteienvertretung  
Übernahme von  
Gesamtplanungs-  
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer  
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)  
Staatlich befugte und  
beeidete Ziviltechniker

**Berichte der Stadtfeuerwehr**

**Brand eines Holzstoßes -  
18.05.2008**

Um 20:24 Uhr wurde die STF Neusiedl per Pager zu einem Brandeinsatz in die Unt. Hauptstr. 32 gerufen. Beim Eintreffen am Einsatzort, welcher sich im Garten der Einsatzadresse befand, stand ein Holzstoß in Flammen. Mittels 2 HD-Rohren vom TLF 4000 wurde die Brandbekämpfung aufgenommen. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Um weitere Glutnester ablöschen zu können, wurde der Stoß zum Teil abgetragen. Personen und Gebäude waren zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht gefährdet. Um 20:55 Uhr konnte „Brand aus“ gegeben werden und die Mannschaft rückte um 21:05 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Fahrzeuge: ELF, TLF 4000, TLF 1000

**LKW-Bergung – 02.06.2008**

Um 04:52 Uhr erfolgte mittels Pager die Alarmierung „LKW-Bergung beim Merkur-Markt“. Unmittelbar neben dem Einkaufsmarkt befindet sich derzeit eine Baustelle. Bei der Zufahrt kam ein Zusteller mit seinem LKW in das weiche Erdreich und sank bis zur Achse ein. Mittels Seilwinde des SRF konnte das Fahrzeug wieder aus seiner misslichen Lage befreit werden. Personen waren zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht gefährdet.

Fahrzeuge: EL, TLF 4000, SRF  
Mannschaft: 14

**PKW-Bergung nach Über-  
schlag – 05.07.2008**

Mittels Pager wurde die STF Neusiedl um 02:17 Uhr zu einem VU auf der Höhe von Fa. OBI gerufen. Ein PKW-Lenker war mit seinem Fahrzeug und weiteren 4 Insassen aus Jois kommend, Richtung Neusiedl unterwegs. Vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit kam der Lenker bei der Ausfahrt nach Neusiedl ins Schleudern. Nachdem sich das FZG mehrmals überschlagen hatte,

blieb dieses auf der übernächsten Fahrbahn - Richtung Kreisverkehr McDonalds - am Dach liegen. Beim Eintreffen am Einsatzort wurden die verletzten Personen bereits vom Roten Kreuz versorgt und anschließend ins KH gebracht. Nach Beendigung der Unfallaufnahme durch die Exekutive wur-



de das Fahrzeug von der STF Neusiedl aufgestellt und aus dem Gefahrenbereich gebracht sowie die Fahrbahn von den Fahrzeugteilen freigemacht. Um 03:05 Uhr konnte die Mannschaft wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Fahrzeuge: SRF, EL, MTF, TLF 4000, TLF 1000,

**Inspizierung der STF  
Neusiedl am See am  
13.06.2008**

Am 13.06.2008 führte die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See unter Aufsicht des Landesfeuerwehrinspektors LBDS Johann Kurcz die diesjährige Inspizierung durch. Annahme war ein Brand im Bauhof Neusiedl am See, bei welchem das Übergreifen auf das Fernheizwerk und die Veranstaltungshalle verhindert werden musste.

Als Brandursache wurde ein Dieselaustritt beim Betanken des Dieseltanks angenommen, welcher sich schnell ausbreitete und entzündete. Dadurch war beim Eintreffen der Feuerwehr die Brandausbreitung schon weit fortgeschritten und somit wurden das Aufbauen von Riegelstellungen und das Schützen der umliegenden Gebäude als Hauptauftrag

festgelegt. Durch das ersteintreffende Tanklöschfahrzeug wurde ein Schaumrohr vorgenommen und eine vermisste Person aus der Werkstätte gerettet. An die Tatsache, dass jederzeit etwas passieren könnte, erinnerte der eingespielte Atemschutznotfall. Der eingesetzte Atemschutztrupp setzte eine Notfall-Meldung ab, begann mit der Crashrettung und wurde durch den Sicherungstrupp beim Retten des verunfallten Atemschutzgeräteträgers unterstützt.

Als schwierig gestaltete sich die Wasserversorgung, da für die großen Löschwassermengen eine Zubringerleitung von über 250 m zu einem Graben gelegt werden musste. Trotz der Herausforderungen konnte die Inspizierung zur vollen Zufriedenheit des inspizierenden Landesfeuerwehriinspektors und der anwesenden Gemeindevertreter durchgeführt werden.

**Übung mit Schutzstufe 3 – 26.05.2008**

Zu einer Schulung mit der Schutzstufe 3 wurde auf Abschnittsebene die OF Winden am See eingeladen. Bei dieser praktischen Schulung ging es vor allem, die ATS-Träger an das Tragen des Schutzanzuges zu gewöhnen. Die Teams hatten u.a. die Aufgabe, ein „leckgeschlagenes Rohr“ abzudichten und in Folge eine „verunglückte Person“ aus dem Gefahrenbereich zu bergen.

Zum Abschluss erfolgte mit allen Teilnehmern noch eine Übungsnachbesprechung.

**Jugendfeuerwehr**

Auch unsere Feuerwehrjugend ist ständig aktiv - laufende Ausbildung, prakt. Übungen, Wettbewerbe usw. Bei dem diesjährigen Bezirkswettbewerb in St. Andrä konnte in Bronze der 4. u. 5. Platz sowie in Silber der 2. Platz erreicht werden. Beim Landesbewerb in Mischendorf erreichte unsere Jugend den 19. Platz in Bronze u. 28. Platz in Silber. Gratulation für die tolle Leistung!

Solltest Du Interesse an der Feuerwehrtätigkeit haben und bis 12 Jahre alt sein, dann schau doch einfach bei uns vorbei. Unsere Jugend trifft sich jeden Montag ab 18:30 Uhr im Feuerwehrhaus. Wir würden uns freuen, auch Dich in unserem Team begrüßen zu können.



# Kandelsdorfer

Die Nächte werden kälter, der Herbst ist da.

Zeit um Ihre Federbetten Bett zu holen. sie auch



warmen wieder ins Aber sind sauber?

**Wir reinigen Decken Dienstag von und von**

**Ihre jeden 8-12 Uhr 14.30-18 Uhr.**

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich in unserem Geschäft von den neuen Herbstfarben der Vorhänge, Kuschedecken und kleinen Dekorationen auf den Herbst einstimmen.

**Auskunft: Tel. 02167/2670 Neusiedl am See, Untere Hauptstraße 13**

# BÖHM

MEHR ALS TRANSPORT

- Int. Fernverkehr, Bahnanschluß, Lagerhallen
- Silotransport
- Erdarbeiten im Hoch- und Tiefbau
- Abbrucharbeiten
- Absetzmulden
- Deponien in NÖ. und Bgld. mit Recyclinganlagen für Bauschutt – Asphalt – Beton
- mikrobiologische Aufbereitungsanlage
- Schotterwerke Schwadorf – Parndorf – Potzneusiedl, Kieserzeugung
- LKW-Waschanlage, Brems-Rüttel-Prüfstand
- Dachsubstraterzeugung für Dachbegrünung
- Erzeugung von Tennissand



7100 Neusiedl am See      Telefon 0 21 67 / 26 60  
 Neubergstraße 1      Telex 18 255  
 Österreich      Telefax 0 21 67 / 26 609

# ABENTEUER MATHEMATIK AM GYMNASIUM NEUSIEDL



*In diesem Schuljahr nimmt das Gymnasium Neusiedl am österreichweiten Projekt „Mathematische Bildung in der 5. bis 8. Schulstufe“ teil. Im Rahmen dieses Projekts hat das Gymnasium den*

## TREFF.MATHE STÄRKEN stärken – SCHWÄCHEN schwächen

entwickelt. Dieser TREFF.MATHE ist also einzigartig nicht nur im Burgenland, sondern in ganz Österreich.

Er ist ein klassenübergreifendes, mathematisches Projekt und wird für alle zweiten Klassen als unverbindliche Übung angeboten. Das rege Interesse der Schüler, aber auch der Eltern zeigt sich in der großen Zahl der Anmeldungen.

In Übungsgruppen werden die Lehrerinnen den Schülern zeigen, dass Mathematik nicht für sich allein steht, sondern eine kulturelle Errungenschaft ist und zu unserem Leben gehört.

Viele Bereiche des Alltags haben mit Mathematik zu tun (Einkauf, Handyrechnung, Taschengeld, etc.). Die Schule möchte diese Verbindungen in der Gruppe erfahrbar machen.

Um die Schüler ihrem individuellen Leistungsstand entsprechend zu fördern, werden lebenspraktische Aufgaben (z. B. aus Printmedien) verwendet, mit mathematischen Hilfsmitteln hinterfragt, Beispiele näherungsweise gelöst und mathematische Experimente durchgeführt.

Gute Schüler stärken ihre mathematische Begabung durch die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten. Bei schwächeren Schülern werden durch



gezieltes Üben und Wiederholen des Lehrstoffs Defizite abgebaut.

Allen sollen spannende Beispiele und lustige Übungen Freude an der Mathematik bringen. Einfache mathematische Experimente werden zum Mitmachen und Nachdenken anregen. Direktor Walter Roth, selbst ein begeisterter Mathematik-Lehrer, freut sich über die neue Initiative und ist überzeugt, dass damit den Schülern die Freude an der Mathematik näher

gebracht werden kann.

**Tag der offenen Tür**

**Freitag,**

**28. November 2008**

**17 bis 20 Uhr**

[www.gymnasium-neusiedl.at](http://www.gymnasium-neusiedl.at)

### Energiesparen, das Gebot der Stunde

Steigt Ihre Heizkostenrechnung von Jahr zu Jahr? Zieht es durch die Wände oder frieren Sie wegen zu dünner Mauern? Eine gute Dämmung schafft Abhilfe und sie nützt der Umwelt, schließlich wird weniger Energie verbraucht. Die Investition mag kostspielig erscheinen, doch die Kosten amortisieren sich nach einiger Zeit.

Informationen erhalten Sie bei unseren Fachberatern.



Kolar Baustoff-GmbH

7100 Neusiedl am See • Unt. Hauptstraße 79 • Tel. 02167/2698 • Fax: DW 22 • [www.kolar.co.at](http://www.kolar.co.at)

# NEUE SCHULEINSTIEGSTAGE AM PANNONEUM: DAS BUDDY-SYSTEM

**PANNONEUM**  
WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSCHULEN NEUSIEDL AN DER SEE

*Aller Anfang ist schwer: eine neue Schule, neue MitschülerInnen, neue LehrerInnen, ein riesiges Schulgebäude. Damit den ca. 250 neuen SchülerInnen des Pannoneums die ersten Schritte leichter fallen, gibt es bereits seit Jahren die Schuleinstiegstage.*

Neu ist heuer allerdings das Mitwirken von älteren SchülerInnen, den so genannten Buddys. Bereits am ersten Schultag wurden die „Neulinge“ von den ca. 40 Buddys begrüßt und in kleinen Gruppen in ihre Klassen geführt. Auf dem Weg dorthin teilten die älteren SchülerInnen Visitenkarten an die neuen SchülerInnen aus, damit diese sich jederzeit an ihre Buddys wenden und von ihrem Erfahrungsschatz profitieren können. Außerdem erhielt dadurch jeder Buddy etwa fünf Schützlinge, auf die sie/er in den nächsten Wochen und Monaten ein Auge haben wird.

In den nächsten drei Tagen gab es ein umfangreiches Programm, das hauptsächlich von den Buddys durchgeführt wurde: Kennenlernspiele, eine Schulführung, das Erarbeiten von Klassenregeln, ein Lerntypentest etc. Unterstützt wurden sie dabei von den KlassenvorständInnen und den Coaches für Peer-Mediation, die die Schuleinstiegstage geplant hatten.

Weitere Programmpunkte der ersten Tage waren Stunden mit den jeweiligen Klassen-vorständInnen, eine Informationsstunde mit der/dem FachvorständIn/stand, ein Gottesdienst und eine EDV-Einführung. Ein besonderes Highlight für die neuen und (und auch „alten“) SchülerInnen war eine Schnitzeljagd quer durchs Haus. Hier galt es, verschiedene Stationen zu besuchen, an denen man ein kleines Geschenk oder einen Stempel als Zeichen, dass man dort war, bekam. Das neue Konzept war ein voller Erfolg, sowohl unsere neuen SchülerInnen als auch die Buddys waren hellauf begeistert. Die Erst-



klässler begrüßten die Tatsache, von SchülerInnen anstatt von LehrerInnen betreut worden zu sein, und die Buddys genossen die ihnen übertragene Verantwortung und das Vertrauen sichtlich. Dennoch schienen sie erleichtert, als die vier Tage vorbei waren, denn viele von ihnen erkannten erst jetzt, dass die Aufgabe einer/-s Lehrerin/-s nicht immer einfach ist ...

klässler begrüßten die Tatsache, von SchülerInnen anstatt von LehrerInnen betreut worden zu sein, und die Buddys genossen die ihnen übertragene Verantwortung und das Vertrauen sichtlich. Dennoch schienen sie erleichtert, als die vier Tage vorbei waren, denn viele von ihnen erkannten erst jetzt, dass die Aufgabe einer/-s Lehrerin/-s nicht immer einfach ist ...

## 1. Infotag

Was tun nach der Hauptschule? Soll ich das Gymnasium weiter besuchen oder doch in eine Berufsbildende Schule wechseln?

Fragen, die bereits zu Beginn der 8. Schulstufe beschäftigen – Wir wollen eine gute Entscheidungshilfe bieten: Kommt mit euren Eltern zum Infotag ans Pannoneum

**Freitag, 10. Oktober 08  
von 9.00 – 16.00 Uhr**

Einblicke in einen ganz normalen Schultag – Besuche im Theorieunterricht sowie in Küche und Service – als auch eine umfassende Information über das Pannoneum, seine vielfältigen Angebote und Ausbildungsmöglichkeiten erwarten dich und deine Eltern!

## Tag der offenen Tür

Freitag, 28. November 08

9.00 – 16.00

Das Pannoneum präsentiert einfach alles, was es zu bieten hat!

Information pur – da steht das Pan-

noneum wirklich in der Auslage – ideal als Entscheidungshilfe für die richtige Schulwahl!

Wir freuen uns natürlich auch über interessierte Besucher und Besucherinnen!

[www.pannoneum.at](http://www.pannoneum.at)

**IHR  
TISCHLER**  
... MACHT'S PERSÖNLICH

Bau- und  
Möbeltischlerei

**HITZINGER**

CREATIVES EINRICHTEN

7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

## Richtung Santiago de Compostela...



Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur eine schlechte Ausrüstung - und Einstellung. Unter diesem Motto brachen 11 Lehrer/innen am Freitag Abend, 19. September 2008, zur vierten Etappe des österreichischen Jakobsweges auf. Von Emmersdorf in der Wachau ging es bei bewölktem, aber trockenem Wetter über Leiben und Artstetten nach Maria Taferl und schließlich entlang der Donau nach Persenbeug. Die letzten Kilometer nach Ybbs holte uns der Regen doch noch ein, was der guten Laune allerdings keinen Abbruch tat.

Der Sonntag zeigte sich zunächst etwas freundlicher, und der Weg über den Hengstberg nach Neustadt/Donau brachte uns sogar ins Schwitzen, ehe sich doch noch die Wolken-schleuse öffnete und von oben (fast



zuviel) Abkühlung brachte. - Dennoch: Wieder einmal haben wir gemeinsam den Weg zurückgelegt, Höhen und Tiefen überwunden, gemein-

sam gelacht und gejammt, um am Ende aufs Neue stolz zu sein, gemeinsam unser Ziel erreicht zu haben.

## Wallfahrt und Eröffnungsgottesdienst der Klosterschule

[www.klosterschule.at](http://www.klosterschule.at)

Auch dieses Schuljahr feierten wir unseren Eröffnungsgottesdienst in der Basilika von Frauenkirchen.

Die Schülerinnen der HS führen mit der Bahn bis nach Gols, um von dort nach Frauenkirchen zu wandern.

Die SchülerInnen der VS führen mit dem Autobus.

Das Thema des Schuljahres 2008/09 lautet: "Buch des Lebens". Jede Klasse bekam am Ende der Messe ein leeres Buch, um während des kommenden Schuljahres dieses mit Gebeten, Gedanken, Liedern... zu füllen.

Viele Eltern und Großeltern sowie Verwandte feierten das Messopfer mit uns. Besonders freuten wir uns über den Besuch von Sr. Cäcilia Kotzenmacher vom Verein für Ordenschulen Österreichs.



Begeisterte Schülerinnen der Röm. kath. HS bei den Vorfürungen der Feuerwehr in der Sporthauptschule

## SHS Neusiedl am See – mit viel Schwung ins neue Schuljahr



Im Schuljahr 2008/09 besuchen 320 Jugendliche die Sport- hauptschule Neusiedl am See. Sie werden in 14 Klassen von 38 (z.T. teilzeitverpflichteten) LehrerInnen unterrichtet. Wir haben 4 erste Klassen, wobei 2 davon als Sport- klassen geführt werden.

Die Sommermonate sind aber nicht ungenützt vorbeige- gangen: Unser Schulwartteam hat das Haus wieder in Schuss gebracht – viele Wartungs- und vor allem Reinigungsarbeiten wurden durchgeführt. Es wurde auch eine neue, zeitgemäße EDV-Anlage installiert: Den Ju- gendlichen stehen nun in Klassenstärke PCs der neuesten Generation zur Verfügung. Auch im öffentlichen Bereich (Aula, Bibliothek) und in den Klassen werden Computer aufgestellt – moderner Unterricht verlangt den Einsatz zeitgemäßer Medien!

Unsere Schüler haben über das Angebot der Sport- hauptschule eine Reihe von Möglichkeiten, aus denen sie wählen können: Fußball, Tischtennis, Segeln, Laufen, Badminton, Volleyball, ... Neu dazu gekommen ist Hallen- hockey – hier kooperieren wir mit dem Bundesverband sowie mit dem BG Neusiedl. Zudem können alle Jugendl- icken aus einer breiten Palette an Freigegegenständen wäh- len: Informatik, Textverarbeitung, Kreatives Gestalten, Englisch Konversation, Biologische Übungen u.a.m. Auch Ungarisch wird für 2 Stunden wöchentlich angeboten.

Wir starteten heuer das Schuljahr mit einem großen Pro- jekt zum Thema „Lesen“. Koordiniert von Frau SR Maria

Weisz wurde auf vielfältigste Art und Weise Zugang zum Lesen gesucht und gefunden. Klassisches Erarbeiten von Texten, Spielen mit Textvorgaben, Erstellen von Texten (Ge- dichten), Reihentextübungen, ja sogar Kochen und Ba- cken mit bzw. von Buchstaben, sportliche Aktivitäten rund um und mit Texten waren einige der Inhalte, die umge- setzt wurden.

Die Planung für eine Reihe von Projekten und Vorhaben, die in diesem Schuljahr verwirklicht werden sollen, ist mittlerweile voll angelaufen, zum Teil auch schon abge- schlossen. Unser Comeniusteam um HOL Wolfgang Borbely fährt Ende Oktober mit einigen Schülern zu ei- nem Treffen nach Slowenien. Auch unsere schwedische Partnerschule wird heuer noch besucht. Die Tischtennis- bundesmeisterschaften rücken immer näher – gemein-



sam mit der HAK Neusiedl organisiert HOL Karin Jahn diese große Veranstaltung. Das Team der ersten Klassen hatte schon einige Treffen mit Vertretern der Pädagogi- schen Hochschule – Teamteaching in den Schularbeits- gegenständen sowie die Planung von semesterüber- greifenden Projekten, in welche alle Gegenstände einge- bunden sind, verlangen viel Vorbereitung! Unsere Schule wird Austragungsort für die 60-Jahr-Feier des ÖJRK.

Am 26. September war die Feuerwehr bei uns zu Gast, um unseren Schülern die Vielzahl der Geräte und Fahr- zeuge zu erklären. Bei einigen praktischen Übungen hat- ten die Schüler riesigen Spaß. Mit der Aktion Top-Rider wurde auf recht ein- prägsame Weise auf Gefahren im Stra- ßenverkehr hingewiesen.

Jedenfalls erwartet uns ein spannendes und - wie ich hoffe - interessantes Schul- jahr, dem wir alle mit viel Engagement entgegensehen.

Nikolaus Dinhof

[www.hs-neusiedl.at](http://www.hs-neusiedl.at)



**DR. DEMETER**

**STEUERBERATER  
UNTERNEHMENSBERATER**

**TREU  
HAND  
UNION**

**7100 Neusiedl am See  
Kalvarienbergstraße 17**

[www.treuhand-union.com/demeter](http://www.treuhand-union.com/demeter)

## FERIENEXPRESS DER VS AM TABOR

Zum ersten Mal gab es heuer in den ersten vier Wochen der Ferien eine Betreuung an der VS Am Tabor. Alle Schulkinder, die im Schuljahr 2007/08 die Volksschule Am Tabor besucht haben, konnten daran teilnehmen.

Die Betreuerinnen Erika Posch, Andrea Schaier, Heide Seywerth und Dagmar Stummer verbrachten die Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr mit viel Spiel und Spaß. Natürlich wurden auch Ausflüge innerhalb des Ortes, aber auch bis nach Eisenstadt und Mönchhof unternommen.

Auch für das leibliche Wohl der Kinder wurde gesorgt. Mit großer Begeisterung durften sie sich täglich eine gesunde Jause selbst zubereiten, für ein ausgewogenes und mit viel Liebe zubereitetes Mittagessen sorgte Frau



Ettl. Alle 12 Kinder meinten unisono: So schöne Ferien wollen wir im nächsten Schuljahr wieder haben!

## Computerexperten in der VS am Tabor

Längst wird es in der Praxis umgesetzt und mit Leben erfüllt: eLearning ist in der Volksschule selbstverständlich und im Einsatz; so auch in der VS am Tabor in Neusiedl am See.

Im Rahmen der Tagung „IKT (=Informations- und Kommunikationstechnologie) in der Volksschule“ organisiert von FI Mag. Heinz Zitz, durften die SchülerInnen der 4b-Klasse ihr Können unter Beweis stellen. An praktischen Beispielen wurde der Einsatz des Computers im Unterricht vorgeführt. Die Palette reichte von einfachen Zeichenprogrammen über Übungsmöglichkeiten und Lernspielen bis hin zum Bearbeiten von Texten mit einem Textverarbeitungsprogramm und dem Recherchieren im Internet. Nach dem Motto „voneinander und miteinander lernen“ wurden Erfahrungen und Gedanken ausgetauscht und neue Ideen für die künftige Arbeit besprochen. Sowohl die SchülerInnen als auch die IKT-ExpertInnen waren sich einig, dass der Einsatz des Computers in der Volksschule eine Bereicherung ist und unbedingt weiterentwickelt werden muss.



### Lass mich verbunden sein

Allen, die keine Heimat haben  
und an der Straße liegen  
lass mich verbunden sein  
in Deiner Liebe

allen, die fliehen müssen  
und am Rande stehen

lass mich verbunden sein  
in Deiner Liebe

Allen, die vertrieben werden  
und in Baracken wohnen  
lass mich verbunden sein  
in Deiner Liebe

Anton Rotzetter

# Wallfahrt der Jungen Erwachsenen nach Mariazell



Am letzten Septemberwochenende waren wir 'Jungen Erwachsenen' wieder auf dem Weg nach Mariazell. Die heuer zum zweiten Mal stattfindende Wallfahrt ist nach dem Erfolg des letzten Jahres zu einem Fixpunkt in unserem Programm geworden. Am Freitag übernachteten wir in Schwarzau im Gebirge bei der uralten Bacherlwirtin. Der Samstag steht ganz im Zeichen des Pilgerns, wo wir ca. 40 km zurücklegen und dabei auf über 1.100 Höhenmeter aufsteigen. Bevor wir Mariazell erreichen, wird noch in Mooshuben bei der Forellenswirtin genächtigt, wo es – entsprechend ihrem Namen – beste, fangfrische Forellen gibt. Am Sonntag feiern wir gemeinsam die Heilige Messe in der Basilika von Mariazell, bevor es dann nach dem Mittagessen wieder zurück nach Neusiedl geht.



vordere Reihe v.l.n.r.: Peter Goldenits, Tamara Steiner, Daniela Steiner, Katharina Böhm, Verena Steiner, Michael Sattler  
Hintere Reihe v.l.n.r.: Johannes Franck, Wolfgang Weisz, Florian Sövegarto, Elisabeth Sattler, Johann Mädl




**Dr. Karl Heinz Halbritter**  
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See  
Telefon 021678180 oder 8854



## BANK BURGENLAND

Filiale Neusiedl am See



## Vereinsgründung

*Wir möchten Sie ab sofort immer wieder in den Neusiedler Nachrichten über die neuesten Entwicklungen bei unserem Projekt NEZWERK informieren. Was es sein soll, haben Sie ja in den letzten NN gelesen. Aber seither hat sich wieder einiges getan:*

Die Abbrucharbeiten im Inneren des ehemaligen Mesnerhauses sind nahezu abgeschlossen. Nur noch 2 Zwischenwände müssen fallen, dann ist das Raumkonzept verwirklicht. Die Umsetzung der Planungsmaßnahmen wird uns in den nächsten Monaten beschäftigen. Damit dies rechtlich und organisatorisch reibungslos und gut abläuft, war es nötig, einen eigenen Trägerverein zu gründen. Der Verein "NEZWERK" wurde mit 9. August ins Leben gerufen. Er wird getragen von der Katholischen Jugend, Jungchar, den Jungen Erwachsenen, der Stadtpfarre sowie der Stadtgemeinde Neusiedl am See. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt:

Obmann: Dr. Peter Goldenits

Stellvertreter: Mag. Johannes Franck

Stellvertreter: Mag. Michael Sattler

Stellvertreter: Florian Sövegjarto

Kassier: Georg Hess

Stellvertreter: Verena Steiner

Stellvertreter: DI Wolfgang Weisz

Schriftführer: Katharina Böhm

Stellvertreter: Bettina Haider

Stellvertreter: Cornelia Stranz



Natürlich ist jeder eingeladen, Mitglied dieses Vereins zu werden, wobei damit keinerlei Verpflichtung verbunden ist. Beginnend ab Donnerstag, den 9. Oktober findet jeden dritten Donnerstag eine Vereinssitzung im Pfarrheim Neusiedl statt, wo die nächsten Schritte besprochen werden. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Nähere Informationen sowie unsere Vereinsstatuten finden Sie unter [www.nezwerk-neusiedl.at](http://www.nezwerk-neusiedl.at).

Falls Sie regelmäßig Informationen per Mail bekommen möchten, schreiben Sie uns ein Email an [nezwerk-neusiedl@gmx.at](mailto:nezwerk-neusiedl@gmx.at). Mit unserem Newsletter sind Sie immer top informiert.

## Weinlese für den „Nezwerk-Wein“

Am vorletzten Septemberwochenende waren 15 Mitglieder des Vereins Nezwerk gemeinsam mit Jungwinzer Christoph Hess in den Neusiedler Weinrieden unterwegs, um die erste Edition des Nezwerk-Weines zu lesen. Gedacht ist, diesen Wein exklusiv bei Benefizveranstaltungen des Nezwerks auszuschenken. Im Rahmen einer Weinpräsentation wird er dann im Frühjahr erstmals zu verkosten sein.



[www.nezwerk-neusiedl.at](http://www.nezwerk-neusiedl.at)

## Pfarr Open Air 2008

*Aufgrund des schlechten Wetters mussten wir das heurige Pfarr Open Air in den Stadl des Haus im Puls verlegen. Die Entscheidung fiel uns nicht sehr leicht. Nichts desto trotz fanden rund 250 Besucher den Weg zu uns und lauschten den zwei Bands, die heuer mit uns feierten.*



### Pickerlverkauf 2008

Das Stadtfest war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Trotz der Regenschauer am Nachmittag ließen wir uns nicht abhalten unsere Pickerl an den Mann (und oder Frau) zu bringen. Auch 2008 besuchten viele Leute das Stadtfest und verbreiteten eine super Stimmung.

Wie jedes Jahr waren unsere Pickerlverkäufer unterwegs. Der Erlös der Pickerl, die Sie gekauft haben, ging einerseits an Impulse, die jedes Jahr mit zahlreichen freiwilligen Helfern das Stadtfest auf die Beine stellt, andererseits an die katholische Jugend Neusiedl, die mit Helfern tatkräftig beim Auf- und Abbau dabei war und natürlich den Pickerlverkauf organisiert hat.

Wir wollen die Chance gleich nutzen und unseren freiwilligen Mitarbeitern herzlich danken. Ohne euch könnten wir diese Aktion nicht machen!!

Das Team der Katholischen Jugend



Den Anfang machte die Band Insomnia, die den Besuchern ordentlich einheizte. Nach einem Jahr Pause vom Pfarr Open Air stand die Band wieder einmal auf der Bühne. Sie spielten ihr alt bekanntes Repertoire von den Red Hot Chili Peppers, Mr. Big, U2 und vieles mehr, aber auch neu einstudierte Songs von Duffy, Noel Yaim und Del Amitri konnten die Besucher hören.

Nach der ersten Band und einer kleiner Pause fing die zweite Band an zu rocken. Die Band Catch James brachte sogar den letzten Besucher zum Tanzen. Zu der Skar Rock Band aus Bruck/Leitha musste man sich einfach bewegen. Die Band heizten den Gästen unter anderem mit Trompeten und super Gesang ordentlich ein.

Wir hoffen, es hat auch heuer wieder jedem Besucher Spaß bereitet, so dass er nächstes Jahr wieder vorbeischaud. Dann wieder mit hoffentlich gewohnter Atmosphäre und guten Grillwürsteln.

An der Stelle möchten wir uns noch bei unseren fleißigen Helfern bedanken. Diesmal musste zwar keine gro-

ße Bühne aufgebaut werden, aber ohne die zahlreichen Helfer würde dieses Open Air (diesmal eher Closed Air) nicht reibungslos ablaufen. Danke!! Weiters wollen wir uns bei allen Sponsoren bedanken, insbesondere bei Impulse Neusiedl, für die schon langjährige Unterstützung – auch ohne euch wär das Pfarr Open Air nicht möglich.

Das Team der Katholischen Jugend



# Jugendausflug 2008

Vom 29. Juli bis 1. August machte die Katholische Jugend das erste Mal einen Sommerausflug. Normalerweise fahren wir immer mit den Jugendlichen nach Donnersbach um Ski zu fahren, doch leider ging es heuer nicht. Aufgrund von Reservierungsfehlern auf der Hütte, bei der wir immer sind, mussten wir das Ski fahren absagen (die Zusammenlegung der Semesterferien von Wien, NÖ und dem BGLD war ausschlaggebend). Doch weil wir keine Kinder von Traurigkeit sind, zögerten wir nicht lange und planten einen Sommerausflug. Der Ausflug ging nach Franzen, wo ein sehr schönes Haus, gleich neben einem Fisch- und Badeteich, war. Wir konnten die Sonne genießen und so richtig entspannen.

Durch die Kombination Fischteich und der geplanten Grillerei, ließen sich einige Burschen nicht zweimal bitten, ein Abendessen zu fangen. Leider wurde unsere Warterei mit nur einem



Karpfen belohnt. Dieser wurde aber unter den Blicken zahlreicher erstaunter Jugendlicher ausgenommen und grillfertig gemacht – und geschmeckt hat er, da waren wir uns einig.

Doch was wäre ein Jugendausflug ohne Programm?? Natürlich ließen sich die Jugendleiter eine lustige Olympiade mit spannenden Spielen einfallen. Danach grillten wir gemeinsam und ließen den Abend beim gemeinsamen Singen mit Gitarrenbegleitung

ausklingen.

Trübe Stimmung kam dann auf, als die älteste Gruppe (Jahrgang 89/90) von der Jugend verabschiedet wurde. Da jedes Jahr eine neue Gruppe dazu kommt, muss auch jedes Jahr eine aufhören. Genau aus diesem Grund wurden die Jungen Erwachsenen ins Leben gerufen – da ist natürlich jeder recht herzlich eingeladen einmal vorbei zu schauen.

Leider hat jeder Ausflug einmal ein Ende und so mussten auch wir die Heimfahrt nach Neusiedl am See antreten – pünktlich zum Stadtfest waren wir wieder in der Heimat (wir wollten ja nichts verpassen).

**Die Zeit vergeht schneller, als man denkt.**  
Sorgen Sie rechtzeitig vor!

www.raiffeisen.at

**Raiffeisen**  
Meine Bank

**Kurt Lentusch**  
S T E U E R B E R A T E R

**Kurt Lentusch**

A-7100 NEUSIEDL AM SEE  
PETER FLORIDANGASSE 4  
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404  
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTUSCH.CO.AT  
WWW.K-LENTUSCH.CO.AT

**SFA**  
SteuerForum Austria  
Wirtschaftsprüfung und Beratung

**Wir steuern Ihren Erfolg**

## Jungscharlager 2008

*...stand dieses Jahr ganz unter dem Motto „in 7 Tagen um die Welt!“ Vom 21. Juli bis zum 26. Juli begaben sich 40 Kinder und ihre 15 Leiter auf eine einwöchige Reise nach Deutschlandsberg. Das Ziel war es, dort gemeinsam eine Woche mit Spiel, Spaß, Freude und Action zu verbringen!*



Die Woche wurde von unserem Motto „in 7 Tagen um die Welt“ begleitet, wir versuchten den Kindern auf spielerische Art und Weise die Kontinente, deren verschiedene Kulturen und Religionen näher zu bringen. Nachdem die Busfahrt ohne größere Schwierigkeiten erfolgt war, kamen wir alle gut am Reiseziel an. Die Kinder wurden in gleich großen Gruppen aufgeteilt und mussten ihre Gruppenleiter suchen. Dabei lernten sie gleich ihre Umgebung besser kennen. Jeden Tag „reisen“ wir gemeinsam durch einen anderen Kontinent. Wir machten die verschiedensten Geländespiele, angefangen vom lustigen Känguru-Spiel bis hin zum Schatzspiel auf der Elfenbeinküste in Afrika. Zu jedem Kontinent gab es die verschiedensten Quizfragen und Spiele. Außerdem besuchten wir das Freibad, waren im Casino und schauten uns „Im Dutzend billiger“ an. Dieser Film,



so stellten wir fest, ist genau so eine lustige, verrückte Familie wie wir am Jungscharlager! Wir hoffen, dass euch die Woche ebenfalls so viel Spaß gemacht hat wie uns.

Ein Dankeschön an alle Leiter, Helfer, Kinder und an die Küche, die uns tagtäglich mit wunderbar gekochten Mahlzeiten versorgte?!

## STARTSCHUSS JUNGSSCHAR 2008/2009

Am 20. September war es wieder so weit, die Jungschar hat wieder begonnen und gleich in den 1. Stunden zeigte sich, dass dieses Jahr wieder viel los sein wird im und rund ums Pfarrheim. Falls Ihr Kind auch gerne zu uns stoßen möchte, finden Sie die Gruppeneinteilung unten angeführt.

### Jungschar Gruppeneinteilung 2008/2009

Mädchen			Buben		
Klasse	Uhrzeit	GruppenleiterIn	Klasse	Uhrzeit	GruppenleiterIn
3. VS	14:00 – 15:00	Pia Lentsch Magdalena Peck	3.VS	14:00 – 15:00	Felix Horvath Florian Ensbacher Stefan Haider
4. VS	14:00 – 15:00	Teresa Brunecker Melanie Haider	4. VS	14:00 – 15:00	Christian Gettinger Julia Klein
1. HS/Gym.	15:00 – 16:00	Barbara Böhm Cornelia Stranz	1. HS/Gym.	14:00 – 15:00	Bettina Scheidl Thomas Gangl
2. HS/Gym.	15:00 – 16:00	Magdalena Kozma Laura Winkler	2. HS/Gym.	15:00 – 16:00	Wolfgang Bauer Maximilian Völk
3. HS/Gym.	15:00 – 16:00	Julia Baumgartner Laura Winkler	3. HS/Gym.	15:00 – 16:00	Melanie Klein
4. HS/Gym.	15:00 – 16:00	Eva Mannsberger	4. HS/Gym.	15:00 – 16:00	David Michlits

\* Die Gruppenstunden finden jeden Samstag außer Ferien und Feiertagen statt !

# Ausflug der Jungscharlagerleiter



Die Katholische Jungschar veranstaltete, nach dem großen Erfolg des Jungscharlager - Revivals 2004, dieses Jahr wieder einen Ausflug für alle ehemaligen und aktuellen JS-Lagerleiter.

Eine bunt gemischte Gruppe von 26 Leuten begab sich von 29. bis 31. August auf die „Niglalm“ bei Waidhofen/Ybbs in Oberösterreich. Frei nach den diesjährigen Olympischen Sommerspielen lautete das Motto dieser 3 Tage "Special Olympics Neusiedl".

Trotz der späten Ankunft auf der Alm am Freitag, wurde der Abend damit

verbracht Dias, Fotos und Videos der letzten 20 Jahre anzuschauen und in nostalgischen Erinnerungen vergangener Jungscharlager zu schwelgen. Nach Auslosung der Gruppen und der feierlichen Eröffnungszeremonie am Samstag in der Früh fanden die sportlichen Wettkämpfe statt. Ganz in der Tradition eines Jungscharlagers brachen die Gruppen am Nachmittag zum Geländespiel auf, welches - angesichts des steilen Geländes und der drohenden Gefahr durch die dort ansässigen Kuhherden - eine große Herausforderung für die teilnehmenden Mann-

schaften darstellte. Einen schönen Abschluss fand dieser anstrengende Tag mit einem Grillfest. Nach dem traditionellen Brunch am Sonntagvormittag rundete eine kurze Putzparty das Programm ab, bevor sich alle Teilnehmer in einer bunt zusammen gewürfelten Karawane wieder in Richtung Heimat bewegten.

*Die Katholische Jungschar dankt allen Teilnehmern für ihr tolles Engagement, das diesen Ausflug wieder zu einem vollen Erfolg gemacht hat und freut sich auf zahlreiche Anmeldungen für das Jahr 2012!*

**Dachdeckerei · Spenglerei**  
**HAIDER** GmbH

DACHDECKEREI  
 SPENGLEREI  
 NEUDECKUNGEN  
 SANIERUNGEN

**TONDACH**  
Das Markendach aus der Natur.

**PREFA**  
DAS DACH, STARK WIE EIN STIER.

**Dachdeckerei Haider GmbH**  
 Eisenstädter Straße 3 · 7100 Neusiedl am See  
 Tel.: 02167 / 22 77 · Fax: 02167 / 21110 · Mobil: 0664 / 231 90 96

**TOPDACH**  
**BRAMAC**  
LEISTUNGSPARTNER

seit 1854

**horvathdruck**.....

druckerei · verlag  
 storch-etiketten

A-7100 Neusiedl am See  
 Hauptplatz 34  
 Telefon 0 21 67/27 22-0 · Telefax 0 21 67/27 22-12  
 ISDN 0 21 67/50 27 · horvathdruck@utanet.at

www.horvathdruck.at

## Ministrantenausflug 2008

*Am Mittwoch, dem 27.8., unternahmen wir, die Ministranten der röm.-kath. Stadtpfarre Neusiedl/See, einen Radausflug. Begleitet wurden wir von unseren Ministrantenbetreuern Claudia Pinetz und Andreas Leiner, dem Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski, unserem Kaplan Angelo, Mesnerin Christa Ziesche und einigen Eltern.*

Um 10 Uhr vormittags starteten wir von unserem Treffpunkt vor dem Hallenbad aus in Richtung Podersdorf, wo wir die Radfahre nach Breitenbrunn nehmen wollten. Wir legten den Erwachsenen ein Tempo vor, mit dem sie nicht gerechnet hatten. So kamen wir also nicht zu knapp vor Ablegen der Radfahre in Podersdorf an.

Am Schiff ging es dann gesellig und heiter zu. Geplaudert wurde an diesem Tag überhaupt sehr viel. Nicht nur am Schiff, sondern auch während des Radelns kamen wir und unsere Eltern immer wieder mit dem einen oder anderen – nicht zuletzt auch mit unseren beiden Seelsorgern – ins Gespräch.

Bei der Weiterfahrt nach Jois nutzten wir gleich die Gelegenheit, in der Kirche von Winden vorbeizuschauen. Pfarrer Gregor machte einen kleinen Rundgang durch den Altarraum, wobei er uns einige interessante Bilder und Figuren erklärte und wir gemeinsam das Vater Unser sangen. Die Kirche von Winden hat unglaublich viele Engelabbildungen aufzuweisen. Sind es nun 49 oder gar 50? Wir Kinder waren uns nicht ganz einig, immer wieder fand sich ein neues Engerl, das man zuvor noch nicht entdeckt hatte. Schließlich hatten wir das Ziel unserer Reise erreicht: den Joiser Pfarrhof, wo uns Kaplan Damian mit ge-



grillten Würstchen verköstigte. Als Nachspeise gab es für jede und jeden einen erfrischenden Eislutscher. Nach dem Essen verteilten wir uns in kleine Grüppchen und spielten Fußball, Frisbee oder Karten. Manche wurden von ihren Eltern bereits in Jois abgeholt, doch die Mehrheit radelte

in der Gruppe zurück nach Neusiedl, wo wir den schönen Tag am Seefeld-Spielplatz ausklingen ließen.

Alle waren der einhelligen Meinung, dass dies ein sehr gelungener Ministrantenausflug war.

FAHRSCHULE

PANNONIA

NEUSIEDL/SEE tel. 2984 www.pannonia.at FRAUENKIRCHEN tel. 2039

> 3. WOCHEN > 4. NOV

ab 18 Uhr

> 7. okt

18 Uhr

Ab 23. okt

halloween

speed-program!

TOPquality TOPservice  
TOPpreise !!

Tombola Nr. 0287

Abkürzung für: „okay“

anderes Wort für: „Niemand“

grade

## Chaos beim Martinszug

Da scheint manches durcheinander geraten zu sein. Im unteren Bild sind acht Unterschiede im Vergleich zum oberen.



Alfred hat in seinem Garten alle Hände voll zu tun. Wie schön, dass er so eifrige kleine Helfer hat! Wenn ihr die richtigen Begriffe in das Rätsel setzt, erfahrt ihr in der hinterlegten senkrechten Spalte, wann Alfred besonders viel zu tun hat. Außerdem könnt ihr Willie der Maus helfen: Eichhörnchen Martin will für einen Pilz drei Nüsse haben. Wie viel muss Willie dann für sechs Pilze zahlen?

Auflösung: 1. Schule, 2. Apfel, 3. Pilze, 4. Garmes, 5. Rebe, 6. Pfanne, 7. Vogelbeeren, 8. Birne, 9. Marmelade. Das Lösungswort lautet SEPTEMBER. Willie muss für sechs Pilze 18 Nüsse zahlen.

TIA & LAURA [www.WAGNERINGER.com](http://www.WAGNERINGER.com)



Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind. Francis Bacon

# Eine der erfolgreichsten Saisonen in der Vereinsgeschichte

*Neben zahlreichen Landesmeistertiteln sowie in der Allgmeinklasse und der Jugend konnten auch österreichweit einige Medaillen erkämpft werden. Nicht nur das - auch in der 2. österreichischen Bundesliga mischt man im Spitzenfeld mit der harten Konkurrenz mit. Vor allem stellen sich neben der Kampfmannschaft die Jugendspieler in das Rampenlicht.*

## Jugend:

In der Jugend ließen die zwei goldenen Girls, Österreicher Kristina und Gerhardt Tina, die Topknaben weit auf der Strecke. Mit gleich 3 ergatterten Medaillen zeigten sie der staatlichen Konkurrenz, wo der Hammer hing. Im Doppel sowie in der Mannschaft konnten sie Gold erringen. Im Einzel musste sich Österreicher Kristina unglücklicherweise vor den Top 4 geschlagen geben. In der Manie einer Spitzenspielerinnen setzte Gerhardt Tina im Einzel noch einen drauf und konnte sich in diesem Bewerb Bronze sichern. Auch die Burschen ließen wegen Topleistungen viel von sich hören. Das Aushängeschild, der Neusiedler Ensbacher Markus, feierte den Aufstieg in die 1. Gruppe von Österreich und behauptete sich dort mit einem guten Platz im Mittelfeld. Diese 1. Gruppe ist die „Elitegruppe“ der Creme de la Creme. Hier messen sich viermal im Jahr die besten 14 Spieler von der österreichischen Jugend. Bei den Staatsmeisterschaften strahlten vor allem Ensbacher Markus und Huber Christopher. Beide konnten sich in ihrer Altersklasse unter die Top 8 kämpfen.



## 2. Bundesliga Herren:

In der 2. Bundesliga der Herren hatte die Kampfmannschaft auch eines zu melden. Einige Spiele vor Saisonende konnte man sich sogar mit einem 4 Tabellenrang behaupten. Aber in den letzten Partien verlieren die Neusiedler einige „Big Points“ und somit schaute zum Schluss unter Anführungszeichen nur der siebte Tabellenrang heraus. In der Einzelrangliste verpasst Korbel Richard knapp als 13 eine Top 10 Platzierung. Dicht gefolgt vom Spielertrainer Nikolich Michael, der sich zu Ende als vierzehnter bester Einzelspieler behaupten kann. Die Eigenbau Spieler Pikhart Andreas und

Ensbacher Markus konnten viel Erfahrung sammeln und auch einige entscheidende Siege feiern. Zu Beendigung der Saison 2007/08 sprach der Präsident Ing. Erich Ermiler große Lobesworte an die 1. Mannschaft aus und alle treuen Fans und Beteiligten beendeten das Jahr mit einem kleinen Lächeln im Gesicht. Für die nächste Saison ist bereits jetzt schon eine Spielerverstärkung vorgenommen worden. Der gebürtige Ungar Szappanos Csaba ersetzt den Spielertrainer Nikolich Michael. Der Neuling ist nur Trainer der 1. Mannschaft und misst sich in der alten Saison auf den 4 Einzelrangplatz. Diese neue Aufstellung der 1. Bundesliga ist vielversprechend und zuversichtlich. Ein Kommen für alle Interessenten ist Pflicht.

Der HSV Mercedes Neusiedl am See bedankt sich bei allen beteiligten Spielern und natürlich Fans für die großartige Unterstützung. Die Vorstandmitglieder des Vereins freuen sich wieder in der nächsten Saison, die bereits am 13. September 08 um 15 Uhr mit einem Heimspiel der Kampfmannschaft los geht, alle Interessierten begrüßen zu dürfen.

### Tabelle:

1	SPG Gumpoldskirchen / Mödling	GUMP	30	22	6	2 259	: 14850 (0)
2	TTC Raiffeisen Kuchl	KUCH	30	22	6	2 257	: 16250 (0)
3	TTC Wiener Sportclub	WSCL	30	19	4	7 239	: 19142 (0)
4	UNION IPZ Spark. Waizenkirchen	WAIZ	30	18	5	7 237	: 18741 (0)
5	SPG Korneuburg/Gross Enzersd.	KOGE	30	17	5	8 239	: 17739 (0)
6	HSV Ohlicher Saalfelden	SAAL	30	15	5	10221	: 20735 (0)
7	HSV Mercedes Neusiedl/See	NEUS	30	12	7	11227	: 21631 (0)
8	TTC Flötzersteig Korkisch	FLÖT	30	12	4	14203	: 21228 (0)
9	SPG Raika Ligist/Don Bos. Graz	2LIG2	30	9	8	13207	: 22926 (0)
10	TTV Wiener Neudorf 1947	NEUD	30	11	4	15208	: 23626 (0)
11	SPG Amstetten TT	AMST	30	9	7	14220	: 22725 (0)
12	DSG Union Waldegg Linz 2	WAL2	30	11	3	16201	: 21925 (0)
13	SV Raiffeisen Reutte	REUT	30	10	4	16205	: 21824 (0)
14	SV Leoben	LEOB	30	6	7	17175	: 23519 (0)
15	SG SVS Niederösterreich 2	SVS2	30	5	6	19170	: 24416 (0)
16	Turnerschaft Innsbruck 2	INN2	30	0	3	27107	: 267 3 (0)

# Die Schwimmunion Neusiedl am See schwimmt auf der Erfolgswelle

## Verdienstkreuz für Mag. Gettinger

*Neusiedls Schwimmer und Schwimmerinnen beweisen sich immer wieder als wahre Medaillenhamster. Mit drei frischgebackenen Landesmeistern und Staffel-Gold kehrte die Schwimmunion Neusiedl am See (SUNS) von den Burgenländischen Landesmeisterschaften Ende Juni heim.*

### Drei Neusiedler Landesmeister

Linda Korak und Patrick Oberroither durften sich über ihre ersten Titel in der Allgemeinen Klasse freuen. Christian Gettinger erschwamm sich eine weitere Goldmedaille für seine nun schon große Sammlung. In den Nachwuchsklassen waren die Neusiedler kaum zu schlagen. In der weiblichen Jugendklasse (Jg. 94/95) gingen durch Linda Korak, Viktoria Waba, Monika Belicova, Stefanie Leiner und Claudia Kis alle Medaillen an den Neusiedler Verein. Bei den Jüngsten (Jg. 98 u. jünger) zeigte sich Lindas Bruder Max Korak unschlagbar. Er siegte in allen fünf Bewerben. Bei den Mädchen war es Lisa Rinnhofer, die sich zwei Meistertitel holte. Daniel Herk-Pickl und Kristy Strahammer brachten weiteres Edelmetall nach Neusiedl.

### Cerny und Korak geben Talentprobe ab

Auch bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften Mitte Juli in Schwechat gab das junge Neusiedler Team eine Talentprobe ab. Isa Cerny



(15) erreichte mit den Rängen sieben und acht in den Schmetterlingsbewerben der Juniorinnen tolle Platzierungen. Mit Rang 11 über 50 m Rücken ließ sie auch in der Allgemeinen Klasse aufhorchen. Die erst 13 jährige Linda Korak landete überraschend auf Rang 13 über 200 m Rücken – ebenfalls in der Allgemeinen Klasse!

### Anerkennung durch das Burgenland

Diese Leistungen sind nur durch tägliches Training und durch gute quali-



tative Betreuung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Möglich gemacht durch ein großes Team unter der Leitung von Mag. Hans Christian Gettinger. Für diesen langjährigen Einsatz wurde Mag. Gettinger nun mit dem Verdienstkreuz des Landes Burgenland ausgezeichnet, überreicht durch Landeshauptmann Hans Niessl. „Diese Anerkennung des Landes gebührt nicht nur mir, sondern dem ganzen Betreuersteam“, so Gettinger. Eine 10-köpfige Mannschaft betreut mittlerweile die immer schneller wachsende Schar an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich dem Schwimmsport verschrieben haben. Vor allem im Anfängerbereich und im Breitensport sieht die Schwimmunion Neusiedl am See ihre

Aufgaben. In Kursen während des Schuljahres und auch in den Sommerferien wurden in der vergangenen Saison knapp 600 Teilnehmer gezählt. „Von den Kleinen bis zu den Großen – unsere Kursangebote werden weit über Neusiedl am See und über un-

seren Bezirk hinaus angenommen. Von Kindern ab 4 Jahren bis zu den Sechzigjährigen, die ihre Schwimmkenntnisse verbessern wollen!“, erzählt Übungsleiterin Birgit Böhm. Dieses vielfältige Kursangebot und das soziale Engagement werden nur durch die guten Bedingungen, die durch das Neusiedler Hallenbad gegeben sind, ermöglicht. „Für uns ist die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Freizeitbetrieben und dem Hallenbadpersonal enorm wichtig! Wir hoffen, das das noch lange so bleiben wird“, schaut Mag. Gettinger hoffnungsvoll in die Zukunft.

[www.su-neusiedl.at](http://www.su-neusiedl.at)

# SC Hagebau Kolar Neusiedl am See

Der SC Neusiedl am See feierte einen beinahe historischen Sieg gegen die Profimannschaft des SC/ESV Parndorf. 1.500 Zuschauer kamen zu diesem brisanten Lokald Derby in das „Seestadion Neusiedl am See“. Und sie brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Die „Youngsters“ des NSC gingen zwar als krasser Außenseiter in dieses Match, behielten aber in einem dramatischen Match mit 2 : 0 die Oberhand und feierten somit den Sieg des Jahres. Nur zu Beginn des Spiels konnten die Parndorfer so etwas wie Gefahr für das Tor von Rene Summer erzeugen. Aber schon nach wenigen Minuten waren unsere Nachbarn mit ihrem Latein am Ende und spielten keine Tormöglichkeiten mehr heraus. Angetrieben von den tollen Zuschauern und nicht zuletzt durch die großartige Unterstützung des NSC-Fanclubs „Die Bande“ machten die Kicker des NSC ein tolles Spiel. Selbst nachdem der Neusiedler „Fuxi“ Stefan Fuhrmann in der 64. Minute mit gelb-rot, vom hervorragenden Golser Schiedsrichter Steuer, unter die Dusche geschickt wurde, behielten unsere Jungs die Nerven und spielten den Sieg clever nach Hause. Die Tore für den NSC erzielten Juraj Skripec und Andreas Bauer.

## Situationsbericht

Der SC Neusiedl war heuer denkbar schlecht in die Meisterschaft gestartet und hatte nach 7 Runden nur 6 Punkte auf dem Konto. Der unerwartete Sieg gegen den SC/ESV Parndorf hat die Lage aber um einiges verbessert. Durch diesen überraschenden aber hochverdienten Erfolg wird unsere Mannschaft mit viel Selbstvertrauen in die nächsten Spiele gehen und mit Sicherheit die nötigen Punkte für den Klassenerhalt schaffen.

## SC Neusiedl am See 1 b

Nachdem die 1 b Mannschaft des NSC in der letzten Saison von der 1. Klasse in die 2. Liga Nord auf-



stiegen war, mussten viele Spielerabgänge kompensiert werden. Ziel ist es mit der jüngsten Mannschaft der 2. Liga (Durchschnittsalter 19 Jahre), und dem neuen Trainer Jakob Knöbl den Klassenerhalt zu schaffen. Schon in den ersten Runden zeigte sich, dass dies ein schwieriges Unterfangen werden würde. Guten Spielen folgten immer wieder sehr schlechte Leistungen. Vor allem in der Fremde kam unser Team kaum zu Erfolgen. Trotz allem hält sich unsere Mannschaft recht gut und belegt zur Zeit den 13. Tabellenrang.

Tabelle – RLO				
1.	WSK	8	18	: 12 17
2.	Vienna	8	22	: 9 16
3.	SVM Ama.	8	19	: 11 16
4.	Horn	8	15	: 10 16
5.	Rapid A.	8	19	: 10 15
6.	Parndorf	8	11	: 6 13
7.	Wienerberg	8	11	: 14 11
8.	FCH/WY	7	8	: 12 11
9.	Wümla	7	15	: 14 9
10.	Zwettl	8	14	: 15 9
11.	Admira A.	8	12	: 13 9
12.	FAC Tfw	8	8	: 11 9
13.	<b>Neusiedl</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>: 15 9</b>
14.	Ostbahn	8	12	: 25 6
15.	Stegersbach	8	9	: 15 4
16.	Amstetten	8	6	: 17 3

[www.scneusiedl.at](http://www.scneusiedl.at)



DIE KREISAPOTHEKE

7100 Neusiedl am See, Untere Hauptstraße 1

# Wir laden alle recht herzlich ein

**Sa. 4. Oktober**

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 5. Oktober -**

**27. So. im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Familiengottesdienst  
15 Uhr Pfarrcafé  
18 Uhr Abendmesse

**Sa. 11. Oktober**

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 12. Oktober -**

**28. So. im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Grätzlgottesdienst Gr. 11  
10 Uhr Kleinkindergottesdienst  
18 Uhr Abendmesse

**Sa. 18. Oktober**

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 19. Oktober, -**

**29. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
15 Uhr Startschuss  
zur Firmvorbereitung  
18 Uhr Firmlings-,  
Kinder- u. Jugendgottesdienst

**Di. 21. – Do. 23. Oktober**

jeweils um 19 Uhr  
Seminarreihe mit Pfarrer Gerard  
Berliet zum Thema *Geschiedene  
und Wiederverheiratete*

**Sa. 25. Oktober**

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 26. Oktober – Nationalfeier-  
tag -30. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
18 Uhr Abendmesse

**Mi. 29. Oktober**

19 Uhr Vortrag anlässlich Allerhei-  
ligen und Allerseelen zum Thema  
*Tod und Auferstehung von Kaplan  
Mag. Damian Prus im Pfarrheim*

**Fr. 31. Oktober**

18 Uhr Vorabendmesse

**Fr. 31. Oktober –**

**So. 2. November**

*Jungscharleiterausflug nach  
Donnersbach*

**Sa. 1. November - Allerheiligen**

9 Uhr Gottesdienst  
9.45 Uhr Totengedenken  
beim Kriegerdenkmal  
17 Uhr Gottesdienst anschl.  
Friedhofsgang und Gräber-  
segnung

**So. 2. November - Allerseelen**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Allerseelenmesse für alle  
Verstorbenen unserer Pfarre  
15 Uhr Pfarrcafé  
18 Uhr Abendmesse

**Sa. 8. November**

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 9. November -**

**32. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Grätzlmesse Gr. 10  
10 Uhr Kleinkindergottesdienst  
18 Uhr Abendmesse

**Di. 11. November,  
Festtag des Hl. Martin,  
Diözesan- u. Landesfeiertag**

17 Uhr Gottesdienst  
anschl. Weinsegnung

**Sa. 15. November**

18 Uhr Vorabendmesse  
19 Uhr Diaabend Jungscharlager,  
im Pfarrheim

**So. 16. November - 33. Sonntag  
im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Gottesdienst  
18 Uhr Kinder-, Firmlings- u.  
Jugendgottesdienst

**Fr. 21. November**

19 Uhr Vortrag: *Geheimnisse des  
Advents von Kaplan Angelo  
Rajaseelan*

**Sa. 22. November**

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 23. November –  
Christkönigssonntag**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Cäcilia-Messe  
gestaltet von der Männerschola  
18 Uhr Abendmesse

**Sa. 29. November**

18 Uhr Vorabendmesse mit Advent-  
kranzsegnung anschl. Adventbasar  
im Pfarrheim

**So. 30. November –**

**1. Adventssonntag**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst Minis-  
tranten und Aufnahme der  
Jungschar Kinder  
15 Uhr Pfarrcafé  
18 Uhr Abendmesse  
Adventbasar:  
9.30-12.00 u. 14.00-19.30

**Mi. 3. Dezember**

6:30 Uhr Rorate

**Fr. 5. Dezember**

6:30 Uhr Rorate

**Sa. 6. Dezember – Hl. Nikolaus,  
Patrozinium unserer Pfarre**

11 Uhr Festgottesdienst  
im Haus St. Nikolaus  
15 Nikolausseggen aller  
Kinder durch Bischof Paul Iby  
in der Pfarrkirche  
18 Uhr Abendmesse mit Bischof  
Paul Iby in der Pfarrkirche

**So. 7. Dezember -**

**2. Adventssonntag**

9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst  
der Erstkommunionkinder  
18 Uhr Gottesdienst  
19 Uhr Sternstunden im Pfarrheim

**Mo. 8. Dezember -  
Mariä Empfängnis**

10 Uhr Gottesdienst  
18 Uhr Abendmesse

**Mi. 10. Dezember**

6:30 Uhr Rorate

**Fr. 12. Dezember**

6:30 Uhr Rorate

## Evangelische Gottesdienste:

Jeden Sonntag, 10:30 Uhr

*Ansonsten:*

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u. 4. Sonntag, 10:30 Uhr

## Für alle Kontaktpersonen:

Die NN 4/2008 erscheinen  
Sa. 6. Dezember 2008  
Redaktionsschluss für  
NN 4/2008: Mo. 17. Nov. 2008